

## Lehrveranstaltungsübersicht

### Zuordnung von Lehrveranstaltungen:

Grundsätzlich stehen die Lehrveranstaltungen allen Studierenden offen, es sei denn, andere Regelungen werden vermerkt.

Die Zuordnung zu Grund- bzw. Hauptstudium gilt wegen unterschiedlicher Anforderungen der Studienordnungen nicht in jedem Falle automatisch.

Daher bitte unbedingt Geltung für Ihre spez. StO überprüfen!

### 1. Magister- und Promotions-Studiengang M.A.:

Soziologie im Haupt- und Nebenfach

G. 1- 4, H. 1- 3, wobei G = Grundstudium und H = Hauptstudium

### 2. Lehramtsstudiengänge:

Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium, Lernbereich

Sachunterricht-Gesellschaftslehre, Sozialwissenschaften

SI/SII

Sozialw. SI/SII: B. 1- 4, D. 1- 2

Erz.Wiss. Begl. Studium: C. 1- 4, D. 1- 3

Lernbereich Sachunterricht-Gesellschaftslehre: B. 5, C. 3+4

Unterrichtsfach Pädagogik S II: C. 1-5

### 3. Diplom-Studiengang "Erziehungswissenschaft":

Soziologie, allgemeine Soziologie, Soziologie sozialer Arbeit, Sozialadministration, Sozialplanung

Aushänge des Inst. für Soziologie/Abt.II beachten (Anmeld. bei einigen Seminaren!)

**Wichtiger Hinweis:** Prof. Dr. H.Herrmann bietet im Wintersemester 2000/01 aufgrund eines Forschungssemesters keine Veranstaltungen an. Sprechzeiten sind den besonderen Aushängen zu entnehmen.

## Vorlesungen/Übungen

|               |  |                      |
|---------------|--|----------------------|
| <b>066749</b> | <b>Einführung in die Allgemeine Handlungstheorie</b><br><b>Di 14-16, Raum: Sch 5</b><br>Prom./M.A.: G 1<br>Dipl.-Päd.: G: Soz.<br>Sowi: G: B 1 (S I/S II)<br>EW: G: C                | <i>Grundmann, M.</i> |
| <b>065541</b> | <b>Diskurse über Gleichheit und Differenz der Geschlechter</b><br><b>Mo. 18-20 Uhr, Raum: SCH 2</b><br>Prom./M.A.: G 4<br>Dipl.-Päd.: G: Soz.<br>Sowi: G: B 3 (S I/S II)<br>EW: G: C | <i>Klein, U.</i>     |

**066438**      **Grundkurs: Sozialstatistik und empirische Sozialforschung**      *Reinecke, J.*  
**Do 11-13 und 14-16, Raum: Sch 5**  
Sowi: G: B 1 (S I/S II)  
Meth.: Grundk.

**066442**      **Aufbaukurs: Sozialstatistik und empirische Sozialforschung**      *Wittenberg, J.*  
**Mo 11-13 und 14-16, Raum: 527**  
Prom./M.A.: H 2  
Meth.: Aufbaukurs  
Dipl.-Päd.: H: Soz.

**066457**      **Einführungskurs für SPSS unter WINDOWS**      *Reinecke, J.*  
**Blockveranstaltung, Anf. Okt. 2000, (s. Aushang)**      *u. Mitarbeiter*  
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.  
Anmeldungen zu den Kursen sowie die genauen Zeiten in der Beratung des CIP-Pools (R. 530)

**066461**      **Einführungskurs für SPSS unter WINDOW**      *Reinecke, J.*  
**Blockveranstaltung, Mitte Febr. 2001 (s. Aushang)**      *u. Mitarbeiter*  
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.  
Anmeldungen zu den Kursen sowie die genauen Zeiten in der Beratung des CIP-Pools (R. 530)

### **Orientierungskurs**

**065537**      **Orientierungskurs**      *Eickelpasch, R.*  
**Do 9-11, Raum: Sch 5**      *Papcke, S.*  
Prom./M.A.: G

### **Grundstudium**

**065556**      **Einführung in die Entwicklungssoziologie**      *Best, G.*  
**Di 9-11, Raum: 519**  
**Beginn: 17.10.2000**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C

**066768**      **Soziologie des Neoliberalismus**      *Bittlingmayer, U.*  
**Mi 16-18, Raum: 520**  
Prom./M.A.: G 4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 3 (S I/S II)  
EW: G: C  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

- 066476**      **Führung von Mitarbeitern in sozialen und in pädagogischen Einrichtungen**      *Buer, F.*  
**Vorbereitung: 23.10. und 6.11.2000, 11-13, R 501**  
**Block: 8.-10.12.2000, R Mediothek**  
Prom./M.A.: H 3  
Dipl.-päd.: H: Soz.  
Sowi: G, H: B 2 (S I/S II)  
EW: H: C, D  
Unterrichtsf.Päd. S II: C 3
- 066590**      **Arbeit, Lohnarbeitsverhältnisse, Arbeitslosigkeit und Möglichkeiten der Beschäftigungssicherung**      *Cramer, A.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Mo 16-18, Raum: 554**  
Prom./M.A.: G 4  
Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: G: C
- 066480**      **Einführung in die Soziologie für Lehramtskandidatinnen und -kandidaten mit dem Fach Sozialwissenschaften (S I/S II)**      *Cramer, A.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 16-18, Raum: 554**  
Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II)
- 066495**      **Die Kosten unseres Wohlstandes aus soziologischer Sicht**      *Cramer, A.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 18-20, Raum: 554**  
Prom./M.A.: G 3  
Dipl.Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: G: C  
P: SU: G  
Unterrichtsf.Päd. S II: C 2
- 066500**      **Auf dem Weg zur schamlosen Gesellschaft? Zum Strukturwandel von Intimität und Privatheit**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 11-13, Raum: 520**  
Prom./M.A.: G 4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: G: C  
P: SU:H: C 3,4  
Unterrichtsf.Päd. S II: C 2



- 066681**      **Zur Theorie der Kindheit (I): Die Historisierung der Kindheit**  
**Mo 11-13, Raum: 520**  
Mag.: G 4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G, H: B 2, 3 (S I/S II)      *Kühne, E.*
- 065776**      **Grundprobleme der politischen Soziologie**  
**Mi 11-13, Raum: 519**  
**Beginn: 18.10.2000**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C      *Papcke, S.*  
*Bürmann, J.*  
*Metzner, A.*
- 066787**      **Praxisseminar zur Vorbereitung auf das Berufsleben für Soziologen**  
**Do 9-13, 14-täg., Raum: 527**  
**Beginn: 19.10.2000**  
M.A.: G 4  
Sowi: G: B 2 (S I/S II)      *Pietsch, A.*  
*Nienaber, G.*
- 066552**      **Zur Planung von Unterrichtseinheiten und –stunden im sozialwissenschaftlichen Unterricht der Sekundarstufe (S I/S II). Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum.**  
*Begrenzte Teilnehmerzahl: 10,*  
*Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II*  
*Bitte ab Anfang Oktober wegen der ersten wichtigen Vorbesprechung auf Aushang achten!!!*  
**Do 16-18, Raum: 520**  
Sowi: G, H: D 1 (S I/S II)      *Platz, C.*
- 065594**      **Geschichte des Antisemitismus in Deutschland**  
**Do. 14-16, Raum: SCH 6**  
Prom./M.A.: G 1,3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C      *Priester, K.*
- 065609**      **Einführung in die Familiensoziologie**  
**Do. 16-18, Raum: 555**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C      *Priester, K.*

- 066567 Einführung in die Jugendsoziologie**  
**Do 16-18, Raum: 554**  
M.A.: G 4  
Dipl.-Päd. G: Soz.  
Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: G: C  
P: SU: G  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 4  
*Reinecke, J.*
- 066571 Drogenmythen: Zur sozialen Konstruktion von**  
**“Drogenbildern“ in Drogenhilfe, Drogenforschung und**  
**Drogenpolitik**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 35**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 11-13, Raum: 520**  
M.A.: G 4  
Dipl.-Päd.: G, H: Soz.  
Sowi: G, H: B 2 (S I/S II)  
EW: G, H: C  
Unterrichtsf.Päd. S II: C 4  
*Schneider, W.*
- 065666 Internet für Sozialwissenschaftler**  
**Do 18-20, Raum: 555**  
Prom./M.A.: H 1,3  
*Ulbrich, Th.*  
*Heyse, M.*
- 065977 Kritik der politischen Ökonomie I**  
**Do 9-11, Raum: 519**  
**Beginn: 19.10.2000**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
*Wasmus, H.*
- 065939 Kritik der politischen Ökonomie II**  
**Do. 11.00 –13, Raum: 519**  
**Beginn: 19.10.2000**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
*Wasmus, H.*
- 065943 Lektürekursreihe: Sozialwissenschaftliche Klassiker III:**  
**Georg Simmel. Philosophie des Geldes**  
**Mi 11-13, Raum: 519**  
**Beginn: 18.10.2000**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
*Wasmus, H.*  
*Gawehns, F.*
- 066002 Gesellschaft und Natur I: Sozialökologie des**  
**Wassers**  
**Fr 11-13, Raum: 554**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G, H  
*Wienold, H.*

**065613**      **Zukunft der Arbeit**      *Wienold, H.*  
**Di. 18-20, Raum: 519**  
Prom./M.A.: G 3,4  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C

### Hauptstudium

**065628**      **Partizipation, Produktivität und Aktionsforschung**      *Becker, Th.*  
**Fr 11 – 13, Raum: 505**  
**Beginn: 27.10.2000**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

**066021**      **Einführung in die Soziologie Adornos**      *Beer, R.*  
**Mo. 11-13 Uhr, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

**066772**      **Klasse – Ethnizität – Geschlecht.**      *Bittlingmayer, U.*  
**Zum Zusammenhang der drei zentralen**  
**gesellschaftlichen Strukturmerkmale in neueren**  
**soziologischen Theorien**  
**Mi 14-16, Raum: 520**  
Prom./M.A.: H 3  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H: C  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

**066586**      **Wozu Sozialstrukturanalysen?**      *Blank, T.*  
**Theoretische Ansätze und empir. Analysen**  
**Fr 14-16, Raum: 527**  
Prom., M.A.: H 2, 3  
Methoden: Spez. Verant.  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: H: B 3 (S II)  
P: SU: H: C 4

- 066476**      **Führung von Mitarbeitern in sozialen und in Pädagogischen Einrichtungen**      *Buer, F.*  
**Vorbereitung: 23.10. und 6.11.2000, 11-13, R 501**  
**Block: 8.-10.12.2000, R Mediothek**  
 Prom./M.A.: H 3  
 Dipl.-päd.: H: Soz.  
 Sowi: G, H: B 2 (S I/S II)  
 EW: H: C, D  
 Unterrichtsf.Päd. S II: C 3
- 065632**      **Foucault und die Diskursanalyse**      *Bührmann, A.*  
**Blockveranstaltung:**  
**Einführende Sitzung: 16.10.2000, 12-14 Uhr**  
**Weitere Termine: 1./2.12.00 und 12./13.2.00 ab 13 Uhr**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 066605**      **Für Examenkandidatinnen und –kandidaten: Zur Anfertigung von Abschlussarbeiten**      *Cramer, A.*  
**Mo 18-20, Raum: 520**
- 066610**      **Das Netz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland und die Zukunft des Sozialstaats**      *Cramer, A.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Do 11-14, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H: C  
 P: SU: H: C 3, 4  
 Unterrichtsf.Päd. S II: C 2
- 066055**      **„Zwischen Schreibtisch und Straßenschlacht? Anarchie, Anarchismus, libertäre Presse“(Teil 2)**      *Drücke, B.*  
**Mi., 18 – 20 Uhr**  
**Raum Raum: 554 (1. Stock)**  
**Beginn: 18.10.2000**  
 Prom./M.A.: H 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H: C  
 P: SU: H: C 3, 4  
 Unterrichtsf.Päd. S II: C 2

- 066500**      **Auf dem Weg zur schamlosen Gesellschaft? Zum Strukturwandel von Intimität und Privatheit**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 11-13, Raum: 520**  
 Prom./M.A.: G 4, H  
 Dipl.-Päd.: G, H: Soz.  
 Sowi: G: B 2, 3 (S I/S II), H  
 EW: G: C, H  
 P: SU: H: C 3,4  
 Unterrichtsf.Päd. S II: C 2
- 066624**      **Populärkultur – soziologisch gesehen**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 9-11, Raum: 554**      *Rademacher, C.*  
 Prom./M.A.: H 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.  
 Sowi: H: B 3 (S I/S II)  
 EW: H: C  
 P: SU: H: B 5, C 4  
 Unterrichtsf.Päd. S II: C 2
- 065647**      **Schöne neue Dienstleistungswelt? Ambivalenzen der Globalisierung und der Wandel der Arbeits- und Geschlechterverhältnisse**      *Ernst, St.*  
**Blockveranstaltung:**  
**Vorbereitende Sitzung: Do. 26.10.00 16 Uhr, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 066514**      **Qualitative Forschungsmethoden – Ein Ausflug in die praktische Forschungstätigkeit**      *Friedrich, M.*  
**Do 9-11, Raum: 501**  
 Prom./M.A.: G 2, H 2  
 Meth.: Spezialveranst.  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.
- 066720**      **Handlungsbefähigung und Lebensplanung II**      *Grundmann, M.*  
**Di 16-18, Raum: 527**  
 Prom./M.A.: H 2, 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.
- 066753**      **Generationenbeziehungen**      *Grundmann, M.*  
**Mi 11-13, Raum: 520**  
 Prom./M.A.: H 1, 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H: C  
 P: SU: H: C 3, 4  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 1

- 065651 Praxis der Entwicklungszusammenarbeit**  
**Mo 11-13, Raum: 505**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2  
*Hemker, R.*
- 065905 Politbarometer 1/2001**  
**Blockveranstaltung**  
 Prom./M.A.: H 2  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
*Heyse, M.*  
*Wienold, H.*  
*Wild, N.*
- 065670 Technische Formation: Lebensstile und Angepasste Technologie**  
**Di 9-11, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
*Hülsmann, B.*
- 065685 Fachdidaktik: Schule und Technik**  
**Do 9-11, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2  
*Hülsmann, B.*
- 065690 Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union und die Lebensrealität der Geschlechter (mit Anmeldung)**  
**Mi 11-13, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2  
*Klein, U.*
- 065704 Gesellschaft und Konflikt: Israel und Palästina Exkursion**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
*Klein, U.*
- 065719 Probleme des Friedens im Nahen Osten Ringvorlesung mit Prof. Dr. D. Thränhardt (IfPol)**  
**Di 18-20, Raum: SCH 2**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2  
*Klein, U.*

- 065761 Creative Science** *Kölsch, J.*  
**Do 16-18, Raum: 519**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065738 Soziologie der Wissensgesellschaft** *Kraemer, K.*  
**Mi 16 –18, Raum: 505**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065723 Intervention in Zeiten der Globalisierung** *Kößler, R.*  
**Vorbesprechung: 11.7.2000, 14 Uhr**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065742 Der Zeitrhythmus des Kapitalismus** *Krysmanski, H.J.*  
**Do 11-13, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065757 Sociological imagination and the power elite.** *Krysmanski, H.J.*  
**Zur Aktualität vo C. Wright Mills**  
**Mi 11-13, Raum: 554**  
 Prom./M.A.: H 1,3  
 Dipl.-Päd. Soz. Geo  
 Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
 EW: H:  
 Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 066639 Inwiefern ist die Sprache ein soziales Phänomen?** *Kühne, E.*  
**Versuch, Wittgensteins Sprachspiel-Konzeption**  
**(auch soziologisch) zu verstehen**  
**Di 9-11, Raum: 501**  
 M.A.: H 3  
 Dipl.-Päd.: H: Soz.  
 Sowi: H: B 2 (S I/S II)  
 P: SU: H: C 4

- 066643 Familien-Kindheit im sozialen und im Rechtswandel** *Kühne, E.*  
**Fr 9-11, Raum: 520**  
M.A.: H 3  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H: C 2  
P: SU: H: C 3, 4  
Unterrichtsf.Päd. S II: C 2
- 066681 Zur Theorie der Kindheit (I): Die Historisierung der Kindheit** *Kühne, E.*  
**Mo 11-13, Raum: 520**  
Mag.: G 4, H  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G, H: B 2, 3 (S I/S II)
- 066074 Soziologie sozialer Probleme** *Metzner, A.*  
**Theorieansätze & Praxisfelder**  
**Blockveranstaltung gegen Semesterende**  
**Verbindliche Vorbesprechung:**  
**Mittwoch 11. Oktober 2000, 16 Uhr, Raum: 555**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065776 Grundprobleme der politischen Soziologie** *Papcke, S.*  
**Mi 11-13, Raum: 519** *Bürmann, J.*  
**Beginn: 18.10.2000** *Metzner, A.*  
Prom./M.A.: G 3,4  
Dipl.-Päd.: G: Soz.  
Sowi: G: B 1 –3(S I/S II)  
EW: G: C
- 066040 Polizei und Gesellschaft** *Papcke, S.*  
**Di. 14-16 Uhr, Raum: 555** *Heyse, M.*  
Prom./M.A.: H 1,3 *Pietsch, A.*  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065780 Pierre Bourdieu als Kulturosoziologe** *Priester, K.*  
**Mo 16-18, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

- 066036**      **Theorie, Therapie und Prävention der Sucht  
in soziologischer Perspektive**      *Puls, W.*  
**Fr 14-16, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 066658**      **Daten und Modelle in der empirischen Sozialforschung**      *Reinecke, J.*  
**Mi 9-13, 14-täg., Raum: 527**  
**Beginn: 25.10.2000**  
Prom./M.A.: H 2  
Meth.: Spezialveranst.  
Dipl.-Päd. H: Soz.  
Sowi: H: B 1 (S II)
- 066548**      **Sozialisation und psychische Krankheit**      *Richter, D.*  
**Mo 16-18, Raum: 501**  
Prom./M.A.: H 3  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H: C  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 1, 2
- 065814**      **Zukunft der Arbeit: Postindustrialismus, Globalisierung  
und der Strukturwandel**      *Schindler, R.*  
**Do. 9-11, Raum: 505**  
**Beginn: 1. Woche**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 066571**      **Drogenmythen: Zur sozialen Konstruktion von  
"Drogenbildern" in Drogenhilfe, Drogenforschung und  
Drogenpolitik**      *Schneider, W.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 35**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 11-13, Raum: 520**  
M.A.: G 4, H  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: G, H: B 2 (S I/S II)  
EW: G, H: C  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 4

- 065800**      **Soziologie und Praxis: Zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens**  
**Do 16-18, Raum: 505**  
**Beginn: 2. Vorlesungswoche**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- Schumacher, M.*
- 
- 065829**      **Raider heisst jetzt Twix-sonst ändert sich nix?**  
**Blockveranstaltung**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- Tacke, K.*  
*Pietsch, A.*
- 
- 066060**      **WeltWeiterWiderstand**  
**Mi. 14-16, Raum: 555**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- Teubener, K.*
- 
- 066662**      **Ungerechtigkeiten**  
**Do 16-18, Raum: 501**  
Prom./M.A.: H 1, 2  
Dipl.-Päd.: H: Soz.  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H: C
- Thien, H.G.*
- 
- 065962**      **Kritik der politischen Ökonomie IV**  
**Fr. 11.30-13, Raum: 555**  
**Beginn: 20.10.2000**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- Wasmus, H.*
- 
- 065958**      **Kritik der politischen Ökonomie III**  
**Fr. 9-11, Raum: 555**  
**Beginn: 20.10.2000**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- Wasmus, H.*

**065996**      **Basic concepts and methods of social research**      *N.N.*  
**(master-program south-east-asia)**  
**Di 16-18, Raum: 505**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

### Praktika

**066677**      **Erziehungswiss. Tagespraktikum**      *Kühne, E.*  
**(nur f. Primarstufe und i.V. m. Begleitseminar:**  
**Sozialwiss. Aspekte d. Lehrens und Lernens in der**  
**Grundschule)**  
**Mi 9.00-10.30, R Studio 2**

**066696**      **Fachdidaktisches Tagespraktikum in der Schule;**      *Platz, C.*  
**Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe**  
**(S I/S II) in Verbindung mit Begleitseminar**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 10**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Bitte ab Anfang Oktober wegen der ersten wichtigen**  
**Vorbesprechung auf Aushang achten!!!**  
**Sowi: G, H: D 1 (S I/S II)**  
**Mittwochvormittag n. V.**

**Kommentar: Originalwort:**  
*ersten*, Neues Wort: *Ersten*;  
**weitere Möglichkeiten:** keine;  
**angewandte Regeln:** Großschreibung bei substantivierten Ordnungszahlen; Achtung!; Bitte prüfen: Wörter im substantivierten Gebrauch werden großgeschrieben, sonst klein.

### Studienprojekt

**065795**      **Gewerkschaftliche Bildungsarbeit I**      *Schumacher, M*  
**Mi 16-18, Raum: 519**  
**Beginn: 2. Vorlesungswoche**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

### Oberseminar

**065848**      **Oberseminar**      *Papcke, S.*  
**Di 18-20, Raum: 505**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2

## Kolloquium

- 066700**     **Doktorandenkolloquium**  
**Tag und Zeit nach Vereinbarung, Raum: 545**  
Prom.
- 065852**     **Doktoranden- und Magistrandenkolloquium**     *Krysmanski, H.J.*  
**n.V.**  
Prom./M.A.: H  
Sowi: H: (S II)
- 065867**     **Examenskolloquium**     *Priester, K.*  
**Fr. 18-20, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H  
Sowi: H: (S II)
- 066715**     **Examenskolloquium**     *Reinecke, J.*  
**Mi (n.V.), Raum: 580**  
Prom./M.A.: H  
Sowi: H: (S II)
- 065886**     **Kolloquium**     *Sigrist, Ch.*  
**Di 16-18, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H  
Sowi: H: (S II)
- 065890**     **Kolloquium**     *Tschiedel, R.*  
**Zukunftsorientierte Technikgestaltung unter den Bedin-**  
**gungen der Globalisierung der Weltwirtschaft**  
**n.V.**  
**Beginn: 1. Vorlesungswoche**  
Prom./M.A.: H
- 065981**     **Zur Aktualität des Spätwerks von Marx**     *Wasmus, H.*  
**Beginn: Mittwoch, den 18.10.00, 18 Uhr, Raum 519**     *Gawehns, F.*  
**n.V.**  
Prom./M.A.: H 1,3  
Dipl.-Päd. Soz. Geo  
Sowi: H: B 2, 3 (S I/S II)  
EW: H:  
Unterrichtsf. Päd. S II: C 2
- 065871**     **Examenskolloquium**     *Wienold, H.*  
**Fr. 11-13, Raum: 519**  
Prom./M.A.: H  
Sowi: H: (S II)

## Lehrveranstaltungen und Kurzkomentare

**Wichtiger Hinweis:** Prof. Dr. H. Herrmann bietet im Wintersemester 2000/01 aufgrund eines Forschungssemesters keine Veranstaltungen an. Sprechzeiten sind den besonderen Aushängen zu entnehmen.

### Vorlesungen/Übungen

**066749**      **Einführung in die Allgemeine Handlungstheorie**      *Grundmann, M.*  
**Di 14-16, R. Raum: Sch 5**

Menschen sind handelnde, d.h. ziel- und zweckorientierte Wesen. In dem wir handeln, schaffen wir uns eine soziale Welt, die auf uns zurückwirkt. Daher gehören Handlungen zum zentralen Forschungsgegenstand jeder Sozialwissenschaft. Das Wissen über die Grundlagen menschlichen Handelns ist darüber hinaus auch für unser Selbstverständnis und für das Verstehen sozialer Prozesse bedeutsam. Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in das Themenspektrum soziologischer Handlungstheorien. Dabei werden u.a. folgende Fragen thematisiert. Wie kann soziales Handeln verstanden und erklärt werden? Welche allgemeinen Lebensbedingungen beeinflussen soziales Handeln? Wie entstehen soziale Strukturen und welche gesellschaftlichen Prozesse prägen sozialen Wandel? Welche Rolle spielt das Individuum bei der Entstehung, Gestaltung und Veränderung sozialer Handlungsstrukturen? Und schließlich: Wie ist soziale Integration angesichts divergierender individueller Handlungsinteressen möglich?

**065541**      **Diskurse über Gleichheit und Differenz der**      *Klein, U.*  
**Geschlechter**  
**Mo. 18-20 Uhr, Raum: SCH 2**

Die Forderung nach Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist älter als die erste Frauenbewegung im 19./20. Jahrhundert, sogar älter als die Aufklärung, die die Gleichheit aller Menschen zur normativen Grundlage der politischen Ordnung erklärte.

Die Debatten um Differenz und Gleichheit zwischen den Geschlechtern im philosophischen, juristischen und politischen Diskurs werden in der Vorlesung im Kontext der jeweiligen Gesellschaftsstruktur behandelt. Die Spanne reicht von der Aufklärung über die deutsche Soziologie der Jahrhundertwende (19./20.Jhrdt.) bis zur zweiten Frauenbewegung und bezieht die heutige feministische Diskussion und poststrukturalistische Ansätze mit ein.

Literatur s. Handapparat ZB

Literaturliste zu Vorlesungsbeginn

**066438 Grundkurs: Sozialstatistik und empirische  
Sozialforschung  
Do 11-13 und 14-16, Raum: Sch 5**

*Reinecke, J.*

Empirische Informationen sind für die Prüfung und Weiterentwicklung sozialwissenschaftlicher Theorien unerlässlich. Es existiert eine nicht unerhebliche Zahl von Methoden und Techniken zur Erhebung und Auswertung dieser empirisch gewonnenen Informationen. Die Verfahren der Stichprobenziehung, die persönliche, schriftliche und telefonische Befragung sowie Skalierungsverfahren gehören zu den Methoden. Deskriptive Verfahren zur Auswertung (Tabellenanalyse) beziehen sich auf die Statistik. Im Grundkurs werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

1. Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung
2. Theorie, Modell und Hypothesen
3. Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen: Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang
4. Messverfahren, Skalierungen, Indexbildung
5. Auswahlverfahren
6. Techniken der Befragung und Probleme
7. Tabellenanalyse und Maßzahlen

Die Übungen werden mit dem Programm SPSS durchgeführt. Im Rechnernetz werden die zu bearbeitenden Daten auf allen Rechnern bereitgestellt.

Eine Liste mit zu bearbeitenden Hausarbeitsthemen liegt zu Beginn des WS (01.10.2000) im Sekretariat des Institutes/Abt. II (Raum 543) aus. Ein Thema kann von maximal zwei Personen bearbeitet werden. Abgabetermin ist spätestens am 31.03. 2001.

*Literatur:*

- Atteslander, P. (1991). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: de Gruyter Verlag.
- Bortz, J. (1979). Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer Verlag.
- Diekmann, A. (1995). Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt Verlag.
- Friedrichs, J. (1990). Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (1999). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Verlag.

**066442 Aufbaukurs: Sozialstatistik und empirische  
Sozialforschung  
Mo 11-13 und 14-16, Raum: 527**

*Wittenberg, J.*

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit (siehe Übung)

Die Veranstaltung knüpft inhaltlich an die Themen des Grundkurs Sozialstatistik und empirische Sozialforschung an. Als methodische Schwerpunkte wird insbesondere auf Messverfahren, Skalen, Indexbildung, Erhebungsdesigns und Auswahlverfahren eingegangen.

Im Bereich der Auswertungsverfahren werden Kreuztabellen und Assoziationsmaße zur Überprüfung von Zusammenhangshypothesen eingesetzt. Als weitere statistische Verfahren werden Mittelwertvergleiche, Korrelationsanalysen sowie die Regressions- und Faktorenanalyse behandelt.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Methoden und Auswertungsverfahren. Beispiele aus repräsentativen Untersuchungen werden erläutert und diskutiert. In der Übung werden diese Kenntnisse an praktischen Beispielen erprobt und vertieft.

Die Teilnahme am Aufbaukurs schließt auch die Teilnahme an der Übung zum Aufbaukurs ein.

*Literatur* (im Lesesaal der Zweigbibliothek, Signaturbereich MR)

- Atteslander, P. (1995): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: de Gruyter.
- Diekmann, A. (1995): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

- Friedrichs, J. (1998): Methoden empirischer Sozialforschung. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Schnell, R. / Hill, P. B. / Esser, E. (1995). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

**Übung zum Aufbaukurs „Sozialstatistik und Methoden der empirischen Sozialforschung“:**

Die Übungen werden mit dem Statistik-Programmpaket SPSS im CIP-Pool des Instituts für Soziologie durchgeführt. Die Teilnahme an einem Einführungskurs in SPSS des Instituts bzw. des Universitätsrechenzentrums ist hilfreich aber nicht Voraussetzung. Im CIP-Pool werden das Programm SPSS und die zu bearbeitenden Daten auf allen Rechnern bereitgestellt.

In den Übungen werden in erster Linie Daten aus der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) verwendet, die regelmäßig vom Zentrum für Methoden und Analysen (ZUMA) in Mannheim durchgeführt wird. Die im ALLBUS verwendeten Skalen, die im ZUMA-Informationssystem (ZIS) dokumentiert sind, können von den Teilnehmern ausgewertet werden.

Die Hausarbeit entsteht studienbegleitend neben der regelmäßigen Teilnahme am Aufbaukurs und an der Übung.

Weitere Informationen finden sich zu Semesterbeginn unter: <http://www.uni-muenster.de/SoWi/dozenten/wittenberg/>

**066457**      **Einführungskurs für SPSS unter WINDOWS**      *Reinecke, J.*  
**Blockveranstaltung, Anf. Okt. 2000, (s. Aushang)**      *u. Mitarbeiter*  
**Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.**  
**Anmeldungen zu den Kursen sowie die genauen Zeiten**  
**in der Beratung des CIP-Pools (R. 530)**

**066461**      **Einführungskurs für SPSS unter WINDOW**      *Reinecke, J.*  
**Blockveranstaltung, Mitte Febr. 2001 (s. Aushang)**      *u. Mitarbeiter*  
**Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt.**  
**Anmeldungen zu den Kursen sowie die genauen Zeiten**  
**in der Beratung des CIP-Pools (R. 530)**

## Orientierungskurs

**065537**      **Orientierungskurs**  
**Do 9-11, Raum: Sch 5**

*Eickelpasch, R.*  
*Papcke, S.*

Dieser Kurs wird für alle Studienanfänger und-anfängerinnen im Fach Soziologie angeboten ( Magister Haupt- und Nebenfach, Lehramt Sek. I/II Sozialwissenschaften) und ist obligatorisch für das Grundstudium Magister und Promotion. Ziel des O-Kurses ist es, Orientierungshilfen für den Einstieg ins Studium zu geben. Dies geschieht im Umfang von 4 Semesterwochenstunden, die sich auf eine Vorlesung/Seminar und ein Tutorium verteilen.

Da ein Überblick über die gesamte Bandbreite soziologischer Theorien und Forschungsinhalte sowie eine Vertiefung in bestimmte Interessenschwerpunkte, die Ziele des gesamten Soziologiestudiums sind, gegeben werden sollen, wird im O-Kurs versucht, den ErstsemesterInnen einen qualifizierten Einblick in die Soziologie zu ermöglichen. In Tutorien werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einstudiert sowie Studienmöglichkeiten und –schwerpunkte, Berufsbilder und –qualifikationen von Soziologen und Soziologinnen unter besonderer Berücksichtigung der Studiensituation in Münster bearbeitet.

## Grundstudium

**065556**      **Einführung in die Entwicklungssoziologie**  
**Di 9-11, R 519**  
**Beginn: 17.10.2000**

*Best, G.*

Als Einführung in das Seminar werden zunächst Fragen zu den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und humanitären Begründungen der Entwicklungshilfe bzw. Entwicklungszusammenarbeit aus der Sicht der Geberländer behandelt. Dann sollen beispielsweise auf folgende Themen eingegangen werden: Theorie und Praxis der Entwicklungspolitik, Angewandte Ethno-Soziologie, Aktionsethnologie, Nicht-Regierungsorganisationen, Bedeutung der sozial-kulturellen Faktoren in der Entwicklung, Entwicklung und Bewässerungsprojekte, landwirtschaftliche Entwicklung auf Sumatra, Tourismus und Entwicklung, Umweltzerstörung durch Entwicklung, Entwicklungsprobleme in Indien am Beispiel Bombay, Entwicklung und Ökologie in Lateinamerika, Stauseeprojekte und ihre sozialen Auswirkungen in Brasilien, der Nomadismus als Entwicklungsproblem, Entwicklung und Wandel der Sozialstruktur bei den Tuareg, Bewässerungsprojekt als Entwicklung.

Es können auch Anfangssemester teilnehmen. Am 12.07.2000 findet um 11.00 h in Raum 519 eine Vorbesprechung statt; Referate können während der Vorbesprechung und anschliessend nach Absprache (Tel. 83-25333 oder e-mail: besteg@uni-muenster.de) vergeben werden.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Kievelitz, Uwe (1991). Kultur, Entwicklung und die Rolle der Ethnologie. Bonn

Kößler, Reinhart (1998): Entwicklung. Frankfurt a.M.

Michler, Walter (1991): Weißbuch Afrika. Bonn. (2. Aufl.)

Nohlen, Dieter und Franz Nuscheler (Hg.) (1993.): Handbuch der Dritten Welt. Grundprobleme, Theorien, Strategien. 8 Bde. Bonn. (3. Aufl.)

Nuscheler, Franz (1995): Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Bonn. (4. aktualis. Aufl.)

**066768**      **Soziologie des Neoliberalismus**  
**Mi 16-18, Raum: 520**

*Bittlingmayer, U.*

"Neoliberalismus" ist einer der meist benutzten Begriffe der letzten Zeit. Er fungiert im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext als Wirtschaftstheorie, dient gleichzeitig den Politiker(inne)n als Rechtfertigung für den Abbau von durch die Arbeiterbewegung erzwungenen sozialen Standards und bildet zusammen mit den konstellativ angeschlossenen Begriffen "Deregulierung", "Globalisierung", "Lean Management" und "Modernisierung" eine der nachhaltigsten Ideologien der letzten Jahrzehnte. In dem Seminar sollen nicht nur die Berechtigung, Reich- und Tragweite einzelner Begriffe geklärt werden (zum Beispiel unter Rückgriff auf neuere regulationstheoretische Ansätze). Im Zentrum steht vielmehr, aus der Perspektive einer Soziologie sozialer Ungleichheit die Nachzeichnung der konkreten Konsequenzen für soziale Akteure bspw. im Hinblick auf Arbeitsmarktchancen oder veränderte Verwertungschancen von Bildungstiteln. Zur Vorbereitung auf das Seminar ist die regelmäßige Lektüre von Tages- und Wochenzeitschriften sinnvoll.

**066476**      **Führung von Mitarbeitern in sozialen und in pädagogischen Einrichtungen**  
**Vorbesprechung: 23.10. und 6.11.2000, 11-13, R 501**  
**Block: 8.-10.12.2000, Raum: Mediothek**

*Buer, F.*

Dieses Seminar soll zum einen mit der allgemeinen aktuellen Diskussion in Soziologie, Psychologie, Betriebswirtschaft zum Thema *Führung* bekannt machen. Zum anderen soll untersucht werden, welche Führungskonzeptionen in der neueren Literatur zum speziellen Thema *Führung in sozialen bzw. pädagogischen Einrichtungen* (z.B. Schule) vertreten werden.

**066590**      **Arbeit, Lohnarbeitsverhältnisse, Arbeitslosigkeit und Möglichkeiten der Beschäftigungssicherung**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Mo 16-18, Raum: 554**

*Cramer, A.*

Themen des Seminars sind: die Bedeutung der Arbeit für den Menschen, Charakteristika der Lohnarbeit, Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit und Möglichkeiten, Beschäftigungsverhältnisse humaner zu gestalten.

**066480**      **Einführung in die Soziologie für Lehramtskandidatinnen und –kandidaten mit dem Fach Sozialwissenschaften (S I/S II)**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 16-18, Raum: 554**

*Cramer, A.*

Lernziel des Seminars, das sich ausschließlich an Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Sozialwissenschaften wendet, ist nicht ein fester Kanon soziologischen Wissens, sondern die Einführung in die Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen und Verhältnisse anhand aktueller Probleme. Dabei soll dem soziologischen Beobachten, Fragen und Denken ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden.

**066495**      **Die Kosten unseres Wohlstandes aus soziologischer Sicht**      *Cramer, A.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 18-20, Raum: 554**

Als Kosten unseres Wohlstandes werden im Seminar analysiert und diskutiert: Armutsverhältnisse als Kehrseite der Reichtumsproduktion, Umweltschäden, die Vernichtung der Artenvielfalt, Verkehrsentwicklungen und der Verlust von Muße.

**066500**      **Auf dem Weg zur schamlosen Gesellschaft? Zum Strukturwandel von Intimität und Privatheit**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 11-13, Raum: 520**

Von Ballermann bis zu „Big Brother“, vom Internet bis zur Talkshow: Es gibt viele Anzeichen dafür, dass im Medienzeitalter eine der großen Errungenschaften der bürgerlichen Gesellschaft, die Grenze zwischen Öffentlichkeit und Intimität, lustvoll eingerissen wird.

In dem geplanten Seminar soll nachgezeichnet werden, wie und weshalb mit dem Beginn der Neuzeit die Opposition von Innen und Außen, von Intimität und Öffentlichkeit entstand, wie die Schamgrenzen feiner gezogen und wie sie kontrolliert wurden. Ferner soll untersucht werden, welche gesellschaftlichen Ursachen und Folgen der neue Exhibitionismus und Voyeurismus der Medien- und Fun-Gesellschaft hat.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Lektüre der Basistexte zu den einzelnen Sitzungen sowie zur Übernahme eines Referats.

**066514**      **Qualitative Forschungsmethoden - Ein Ausflug in die praktische Forschungstätigkeit**      *Friedrich, M.*  
**Do 9-11, Raum: 501**

**066734**      **Sozialökologische Sozialisationsforschung**      *Grundmann, M.*  
**Mo 16-18, Raum: 520**

Wie beeinflussen die Lebensverhältnisse die Sozialisationserfahrungen und die Lebensläufe von Individuen? Wie nehmen Individuen ihre Umwelt wahr? Wie kann das Zusammenspiel von Umwelterfahrung und Umweltgestaltung beschrieben und analysiert werden? Solche und ähnliche Fragen sind Gegenstand einer sozialökologischen Sozialisationsforschung. Im Seminar wird ein allgemeines Modell sozialökologischer Sozialisation vorgestellt und die Bedeutung des Modells für konkrete Forschungsfragen und unterschiedliche Praxisfelder (Behindertenarbeit, Schule, betriebliche Ausbildung, Kinderpolitik) diskutiert.

*Literatur:* M. Grundmann, K. Lüscher (Hg.). Sozialökologische Sozialisationsforschung gestern und heute. Konstanz: Universitätsverlag

**065924**      **Familie und alternative Lebensweisen**  
**Di 9-11, Raum: 505**

*Hoffmeister, D.*

Familienkonflikte, Trennungen und Scheidungen befinden sich weiterhin im Aufwind. Schwindet das epochale Sinnzentrum Familie also dahin? Und welche ‚postmodernen Alternativen‘ stehen uns heute stattdessen zur Verfügung?

Im obigen Seminar soll zunächst ergründet werden, welche Erfahrungen Menschen in und mit Familie machen und wie die Familiensoziologie das Massensterben von Familiensystemen begründet. Dabei wird nicht nur die Frage interessant, wohin Familie als System letztlich treibt, sondern auch die nach langfristig anderen Lebensformen. Das Liebesideal spielt hierbei im übrigen eine ebenso herausragende Rolle, wie die Arbeitswelt oder die Kinderfrage.

Literatur:

- Burkhart, G., Lebensphasen Liebesphasen. Vom Paar zur Ehe zum Single und zurück?, Opladen 1997.
- Gröll, J., Die Moral der Familie. Zur Form von individueller Reproduktion. Familie und Staat, Münster 1983.
- Hartwig, K.-H., Partnerschaften – Ökonomie zwischenmenschlicher Beziehungen, in: Ramb, B.-Th./Tietzel, M. (Hrsg.), Ökonomische Verhaltenstheorie, München 1993, S. 33-63.
- Hoffmeister, D., Mythos Familie, Zur soziologischen Theorie familialen Wandels, Opladen 2000 (erscheint im November 2000)
- Kieserling, A., Familien in systemtheoretischer Perspektive, in: Herlth, A./Brunner, E.J./Tyrell, H./Kriz, J. (Hrsg.) Abschied von der Normalfamilie? Partnerschaft kontra Elternschaft, Berlin/Heidelberg 1994, S. 16-31.
- Krabbe, H., Kollision: Scheidung und die Folgen für die Eltern-Kind-Bindung, in: Herlth, A./Brunner, E.J./Tyrell, H./Kriz, J. (Hrsg.) Abschied von der Normalfamilie? Partnerschaft contra Elternschaft, Heidelberg 1994, S. 148-159.
- Luhmann, N., Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität, Frankfurt 1982.
- Nave-Herz, M., Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, Darmstadt 1994a.
- Peuckert, R., Familienformen im sozialen Wandel, Opladen 1996.

**065560**      **Einführung in die Soziologie**  
**Mi. 9-11, R. Raum: SCH 6**

*Hülsmann, B.*

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die aktuelle Theorieentwicklung in der Soziologie. Sie wird die Konzepte in einen pädagogisch - sozialen Verwendungszusammenhang stellen. Ziel dabei ist, die Wahrnehmung der Studierenden für „Soziologismen“ zu schärfen. Aus der Analyse ihrer argumentativen Funktion im gesellschaftlichen und beruflichen Kontext gewinnen wir Beispiele für die Relevanz der Kenntnis und der Arbeit an theoretischen Konzepten.

**065575      Sozialstatistik: Methoden der empirischen  
Sozialforschung  
Do. 14-16, Raum: SCH 3**

*Hülsmann, B.  
Wienold, H.*

In leichter Veränderung unserer bisherigen Praxis wird sich der Kurs „Sozialstatistik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ nicht mehr direkt an der Erhebung des Polit-Barometers beteiligen.

Wir werden auf unterschiedliche Datensätze zurückgreifen und so auch einen ersten Hinweis auf die Vielzahl der Angebote empirischer Daten unterschiedlicher Brauchbarkeit und Qualität geben. Diese Hinweise und Übungen sind Material für unsere Einführung in die empirischen Methoden, die neben der Einführung in die theoretische Statistik einen Einblick geben werden, welche direkter und komplexer Eindruck der unterschiedlichsten sozialen Praxen sich hinter statistische Daten verbirgt und wie diese dazu gebraucht werden, soziale Prozesse zu steuern und zu organisieren.

Die Veranstaltung ist zweisemestrig mit 2 SWS Vorlesung, 2stündigen Tutorien, einer Klausur zu Ende des ersten Semesters und einer Hausarbeit zu Ende des Sommersemesters 2001.

Die Veranstaltung wird für alle Studierenden des Studiengangs M.A. Soziologie Hauptfach angeboten. Die Studierenden anderer Studiengänge - insbesondere die Studierenden des Lehramts - werden auf andere Veranstaltungen verwiesen.

Literatur:

Kromrey, Helmut: 1998: Empirische Sozialforschung. (8. Auflage). Opladen: Leske und Budrich.  
Wienold, Hanns: 2000: Empirische Sozialforschung. Praxis und Methode. Einstiege. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**065580      Grundlagen des historischen Materialismus  
Di 16-18 Uhr, Raum: 554**

*Krysmanski, H.J.*

An dieser Stelle wird nur ein Problemaufriss gegeben. Die Details der Veranstaltung finden sich ab September 2000 unter <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/histomat.htm>

Schauen wir hinter die Kulissen der Globalisierung. "Die Konsumtion der Arbeitskraft, gleich der Konsumtion jeder anderen Ware, vollzieht sich ausserhalb des Marktes oder der Zirkulationssphäre. Diese geräuschvolle, auf der Oberfläche hausende und aller Augen zugängliche Sphäre verlassen wird daher, zusammen mit Geldbesitzer und Arbeitskraftbesitzer, um beiden nachzufolgen in die verborgene Stätte der Produktion, an deren Schwelle zu lesen steht: No admittance except on business." (Das Kapital, Bd.1, MEW 23, S.189) Von Arbeitskraft und Produktionsmitteln, von Produktivkräften und - in Maßen - von Produktionsverhältnissen, Produktionsweisen und Überbauten wird also die Rede sein.

'Produktivkraft': vor zwanzig, dreissig Jahren noch in aller Munde, jetzt ein Tabu - und in der Tat vorbelastet durch die Produktivkraftmystik des Stalinismus. Doch der Begriff fasst das Wesentliche des Zusammenhangs von Natur, Gesellschaft und Technik besser als jeder andere - und führt im übrigen geradenwegs in das Verständnis der gegenwärtigen informationstechnologischen Revolution. Er wird allerdings erst klar, wenn man Produktivkraftentwicklung als die Dialektik von Produktionsmittel- und Arbeitskraftentwicklung begreift, als die Entwicklung von Energiemaschinen, Prozessmaschinen, Algorithmusmaschinen einerseits und von menschlicher Kreativität andererseits. Die Entwicklung der individuellen und gesellschaftlichen Produktivkräfte stösst an Grenzen, die durch die Produktionsverhältnisse, Produktionsweisen und Überbauten gesetzt werden. Die menschliche Arbeitskraft, so einst Herbert Marcuse, droht immer wieder 'eindimensional' zu werden.

Historisch betrachtet hing die 'Eindimensionalität' der Handlungsmöglichkeiten zunächst am beschränkten Entwicklungsstand der Produktionsmittel, dann an der *Trennung* der Produzenten von den Produktionsmitteln (in der Sklavenhaltergesellschaft, im Feudalismus), dann, in der kapitalistischen Moderne, an der systematischen *Verwertung* dieser Trennung - und heute an der Fesselung der neuen informationstechnischen Produktivkräfte (in denen jene Trennung an sich aufgehoben wird) durch die kulturelle Logik des Spätkapitalismus, durch die Massen- oder Simulationskultur - in der andererseits aber auch alternative, 'multidimensionale' Handlungs- und Entfaltungsmöglichkeiten erscheinen.

- |               |  |  |
|---------------|--|--|
| <b>066529</b> | <b>Sozialwiss. Aspekte des Lehrens und Lernens in der Grundschule (= Begleitseminar zum Erziehungswiss. Tagespraktikum)<br/>Mi 10.45-12.15, Raum: Studio 2</b> | <i>Kühne, E.</i>                                   |
| <b>066533</b> | <b>Einführung in die Sozialwissenschaften<br/>Mo 9-11, Raum: Sch 5</b>   | <i>Kühne, E.<br/>Karpe, J.<br/>Meendermann, K.</i> |
| <b>066681</b> | <b>Zur Theorie der Kindheit (I): Die Historisierung der Kindheit<br/>Mo 11-13, Raum: 520</b>   | <i>Kühne, E.</i>                                   |
| <b>065776</b> | <b>Grundprobleme der politischen Soziologie<br/>Mi 11-13, Raum: 519<br/>Beginn: 18.10.2000</b>   | <i>Papcke, S.<br/>Bürmann, J.<br/>Metzner, A.</i>  |

Die politische Soziologie ist nicht nur eine Funktionslehre der Ordnungstiftung, sondern zugleich eine historische Disziplin, die in den Strom der Konflikte und des Wandels gestellt bleibt. Das Seminar geht von einer politisch-soziologischen Lesart der Politik als widersprüchlichem Lernprozeß aus, der wenigstens idealtypische Fremdbestimmung durch Beteiligung, Unterwerfung durch Anerkennung und von Anpassung durch Individualisierung ersetzt. Entsprechend sind Herkunft, Struktur und Zukunft der Politik weniger in deskriptiver Abarbeitung einzelner Themengebiete als vielmehr in der Diskussion offener Problemfelder zu behandeln.

Ablauf

- 1) Heraufkunft der Politik
- 2) Das politische Drama
- 3) Der Raum der Politik
- 4) Institutionen
- 5) Demokratie als Lebensform
- 6) Strukturfragen der Politik heute
- 7) Die Zukunft der Politik

Literatur:

- Bottomore, Tom: Politische Soziologie, Stuttgart u. a.: Kohlhammer 1981  
 Ebbighausen, Rolf: Politische Soziologie, Opladen: WDV 1981  
 Rohe, Karl: Politik, Stuttgart u. a.: Kohlhammer 1994  
 Weber, Max: Politik als Beruf, in ders. Gesamtausgabe I/ 17, Tübingen: Mohr 1992, S. 113 ff.

**066787      Praxisseminar zur Vorbereitung auf das Berufsleben für      *Pietsch, A.*  
Soziologen      *Nienaber, G.*  
Do 9-13, 14-täg., Raum: 527  
Beginn: 19.10.2000**

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung auf das abzuleistende Berufspraktikum. Dabei geht es vor allem um die Aneignung von praktischem „Handwerkszeug“, wie z.B.: Moderationstechniken, Zeitmanagement und Arbeitsorganisation, aber auch um so einfache Dinge wie Grundlagen der Textverarbeitung und Textgestaltung. Das Programm kann und soll durchaus nachfrageorientiert umgestaltet bzw. ergänzt werden.

Der Erwerb von Leistungsnachweisen für das Grundstudium ist durch aktive Teilnahme an den Arbeitsgruppen und das Verfassen einer Hausarbeit möglich.

Da die Teilnehmerzahl auf 15 begrenzt ist, bitte ich um Anmeldung. Eine Anmelde-liste hängt ab Semesterende an meinem „schwarzen Brett“ (Raum 507).

**066552      Zur Planung von Unterrichtseinheiten und –stunden im      *Platz, C.*  
sozialwissenschaftlichen Unterricht der  
Sekundarstufe (S I/S II). Begleitseminar zum  
Fachdidaktischen Tagespraktikum.  
Begrenzte Teilnehmerzahl: 10,  
Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II  
Bitte ab Anfang Oktober wegen der ersten wichtigen  
Vorgesprechung auf Aushang achten!!!  
Do 16-18, Raum: 520**

Seminar und Praktikum (das Praktikum findet mittwochmorgens statt) bilden eine Einheit. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf Möglichkeiten der Unterrichtsvorbereitung liegen. Dabei sollen Ausgangspunkte der konkreten Planung sein: didaktische Konzepte, Rolle des Lehrers, schulische Gegebenheiten und Schülerverhalten. Ergebnisse der Planung sollen im Praktikum in Unterrichtsstunden „ausprobiert“ werden.

**065594      Geschichte des Antisemitismus in Deutschland      *Priester, K.*  
Do. 14-16, Raum: SCH 6**

**065609      Einführung in die Familiensoziologie      *Priester, K.*  
Do. 16-18, Raum: 555**

**066567      Einführung in die Jugendsoziologie      *Reinecke, J.*  
Do 16-18, Raum: 554**

In diesem Seminar sollen jugendsoziologische Themen erörtert werden. Einführend ist hier das Buch von Hurrelmann (1997) zu nennen. Die Behandlung jugendspezifischer Themen in der sozialwissenschaftlichen Literatur, wie Freizeit, Konsum, Medien, Gewalt, Politik etc. soll in diesem Seminar anhand von Referatsausarbeitungen aufgearbeitet werden. Theoretische und empirische Ergebnisse werden im Seminar gemeinsam diskutiert. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in die Literatur wird vorausgesetzt. Das Seminar setzt eine kontinuierliche Mitarbeit aller Teilnehmer voraus.

*Literatur:*

- Bründel, H.; Hurrelmann, K. (1997): Gewalt macht Schule. Wie gehen wir mit aggressiven Kindern um? München: Knaur.
- Engel, U.; Hurrelmann, K. (1994): Was Jugendliche wagen. Eine Längsschnittstudie über Drogenkonsum, Streßreaktionen und Delinquenz im Jugendalter. Weinheim: Juventa.
- Jugendwerk der deutschen Shell (Hrsg.) (2000): Jugend 2000. Opladen: Leske + Budrich
- Holtappels, H. G.; W. Heitmeyer; W. Melzer; K. J. Tillmann (Hrsg.) (1997): Forschung über Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention. Weinheim: Juventa.
- Hurrelmann, K. (1994): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim: Juventa.
- Inhester, M.-L.; Reinecke, J.; Wittenberg, J. (1998): Lebens- und Freizeitsituation von Jugendlichen in Bocholt 1998. Münster: Arbeitsstelle Sozialindikatoren.
- Lange, E. (1997): Jugendkonsum im Wandel. Konsummuster, Freizeitverhalten, soziale Milieus und Kaufsucht 1990 und 1996. Opladen: Leske + Budrich.
- Silbereisen, R. K.; Vaskovic, L. A.; Zinnecker, J. (1996): Jungsein in Deutschland, Opladen.

**066571**      **Drogenmythen: Zur sozialen Konstruktion von**      **Schneider, W.**  
**“Drogenbildern“ in Drogenhilfe, Drogenforschung und**  
**Drogenpolitik**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 35**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 11-13, Raum: 520**

In diesem Seminar geht es u.a. darum, die normative Konstruktion von gesellschaftlichen „Drogenbildern“ (der Junkie als Schreckensgestalt aus einer anderen Welt u.ä.) in Drogenhilfe, Drogenforschung und Drogenpolitik „ansatzweise“ zu entzaubern. Über die kulturelle Bedeutung von Drogen als Mythos und Realität, über „Drogenabhängigkeit“ als soziale Konstruktion und entsprechende Genesetheorien werden insbesondere die praktischen Handlungsfelder der Drogenhilfe und ihr „Hidden Curriculum“ zu diskutieren sein: abstinenzorientierte Langzeittherapien, Therapie statt Strafe, ambulante Beratung, Methadonsubstitution, Drogenkonsumräume, Safer-Use-Strategien, Sekundärprävention als Verbraucherberatung, Originalstoffvergabe. Im Rahmen des Seminars werden auch Fachleute aus der Drogenhilfepraxis über ihre Erfahrungen berichten.

*Grundlagenliteratur:*

- Gerlach, R./Engemann, S.: Zum Grundverständnis akzeptanzorientierter Drogenarbeit. Indro e.V. Münster 1996
- Frohnenberg, A.: Du sollst keine Drogen nehmen. Berlin 2000
- Schneider, W.: Drogenmythen. Zur sozialen Konstruktion von Drogenbildern in Drogenhilfe, Drogenforschung und Drogenpolitik. Berlin 2000
- Schneider, W. et al (Hg.): Heroinvergabe und Konsumräume. Berlin 1998
- Schneider, W. et al (Hg.): Cannabis – eine Pflanze mit vielen Facetten. Berlin 2000
- Schmidt-Semisch, H./Nolte, F.: Drogen. Hamburg 2000
- Sahler, I./Scherer, H. (Hg.): Tolleranz. Neue Ansätze in der Drogen-Diskussion. Wiesbaden 1999
- Zurhold, H.: Drogen konkret. Indro e.V. Münster 1998

**065666      Internet für Sozialwissenschaftler**  
**Do 18-20, Raum: 555**

*Ulbrich, Th.*  
*Heyse, M.*

Neben einigen theoretischen Grundlagen über Geschichte und Aufbau des Internets soll in dieser Veranstaltung anhand praktischer Übungen das grundlegende Wissen über die einzelnen Netze des Internets vermittelt werden.

Dabei soll der Umgang mit Emails geübt, das Einmaleins der Recherche im WorldWideWeb (Nutzung von Bibliotheken, Datenbanken, Newsgroups, Diskussionsforen, etc.) vermittelt und Hintergründe der html-Programmierung aufgezeigt werden. Auf Wunsch können auch andere Komplexe behandelt werden (z.B. Einrichtung und Konfiguration eines Modems zu Hause).

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich nur an **AnfängerInnen** in Sachen Email und WorldWideWeb. Alle TeilnehmerInnen müssen aber über eine Email-Adresse verfügen. Sollte diese noch nicht vorhanden sein, sollte sie möglichst bald beim Rechenzentrum beantragt werden. Grundlegende Windows-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt, Anmeldung bitte am "Schwarzen Brett" gegenüber R. 534 (EDV-Büro).

**065977      Kritik der politischen Ökonomie I**  
**Do 9-11, Raum: 519**  
**Beginn: 19.10.2000**

*Wasmus, H.*

Der Zusammenbruch des durch und durch fragwürdigen Realsozialismus wie auch die vielfältigen Globalisierungsprozesse haben nichts daran ändern können, dass der moderne Kapitalismus zwar eine ganze Reihe zivilisatorischer Momente freisetzt, die ein glanzvolles New Age in Aussicht stellen, zugleich aber durch Ausbeutung, Massenarbeitslosigkeit und eine wachsende Kluft zwischen Armut und Reichtum auch Gegenteiliges hervorbringt. Diese widersprüchliche Entwicklung und ihre Gründe sind auf den Prüfstand zu stellen.

Wenn man unsere moderne Gesellschaft nicht nur unter den schönen Arkaden Münsters betrachtet, sondern in ihren, noch im Werden begriffenen globalen Dimensionen, dann bleibt diese Produktions- und Lebensweise nach wie vor analyse- und kritikbedürftig. Denn auch auf der einen Seite des sozialen Globus, in den **modernen Industriestaaten**, gibt es nicht nur das, was den Kapitalismus nach WW II (auch) für große Teile der Bevölkerung so attraktiv werden ließ -, den wachsenden **Wohlstand**. Seit rd. einem Vierteljahrhundert ist der "langsame Abstieg in die Zukunft" (K. G. Zinn) nicht zu übersehen, der im letzten Jahrzehnt eine neue, wenn auch nur **relative Verelendung** hervorgebracht hat. Vermittelt über die wachsende Massenarbeitslosigkeit bilden sich beständig neue Formen von Armut mit einschneidenden sozialen Konsequenzen für immer größere Teile der Bevölkerung heraus. Auf der entgegengesetzten Seite des sozialen Globus, in den bislang **Dritte Welt** genannten Bereichen, strukturiert eine **absolute Verelendung** dagegen schon seit langem das Tagesgeschehen ganzer Bevölkerungsteile. Hunger und Not gehen Hand in Hand mit brachialen ökologischen Zerstörungen.

Die Kritik der politischen Ökonomie analysiert die allgemeinen Gründe einer solchen, keineswegs selbstverständlichen Entwicklung: Relative und absolute Verelendung, obwohl der jährlich produzierte gesellschaftliche Reichtum beständig wächst! Und die Verlaufsformen dieses ebenso gigantischen wie antagonistischen sozialen Wandels im Weltmaßstab, wozu auch die sich in unregelmäßigen Abständen geltend machenden Krisen zählen, verweisen langfristig eher auf eine Brüchigkeit, als auf eine Stabilität der ökonomischen und politischen Strukturen. Kurzum: Die sozialen Grundlagen, die zur Kritik der politischen Ökonomie herausfordern, sind unübersehbar.

Diese Einführung in "DAS KAPITAL" von Marx erstreckt sich zunächst über zwei Semester. Sie richtet sich an Studierende, die ein eigenständiges Bild der von Marx ausgearbeiteten Schlüssigkeit gewinnen wollen, wozu natürlich auch die Diskussion ihrer historischen Reichweite gehören muß. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zugrundegelegt wird der Originaltext der MEW-Ausgabe Bd. 23 (z.B. in der Buchhandlung "Rosta", Aegidiistr. 12, ab erster Semesterwoche vorrätig). Leistungsnachweise werden als Folge eines mündlichen und eines schriftlichen Beitrags vergeben.

Fortsetzungsveranstaltungen zu den Bänden zwei und drei werden regelmäßig angeboten.

**065939      Kritik der politischen Ökonomie II      *Wasmus, H.***  
**Do. 11.00 –13, Raum: 519**  
**Beginn: 19.10.2000**

Diese Fortsetzungsveranstaltung behandelt den zweiten Teil des ersten Bandes des >Kapital< im Original (MEW 23). Detailplanung, Anforderungen usw. werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

**065943      Lektürekursreihe: Sozialwissenschaftliche Klassiker III:      *Wasmus, H.***  
**Georg Simmel. Philosophie des Geldes      *Gawehns, F.***  
**Mi 11-13, Raum: 519**  
**Beginn: 18.10.2000**

Georg Simmels im Jahre 1900 veröffentlichte Arbeit Die Philosophie des Geldes soll Gegenstand dieses Lektüreseminars sein. Simmel hat damit eines der seltenen Werke der sozialwissenschaftlichen Literatur, die sich systematisch mit der Bedeutung des Geldes im Alltag des einzelnen sowie innerhalb des gesellschaftlichen Geflechts befassen, vorgelegt. Anhand ausgewählter Kapitel, die das komplexe Wechselspiel von Wert, Geld und Geist, von materiellen und ideellen Erscheinungen des Alltags- und Gesellschaftslebens behandeln, sollen Simmels zentrale Auffassungen zu Ursprung, Wesen und Wirkung des Geldes herausgefiltert werden.

Wie es sich für einen Lektürekurs gehört, sollte eine kontinuierliche Mitarbeit aller TeilnehmerInnen sich von selbst verstehen. Als Textgrundlage dient die Suhrkamp-Taschenbuchausgabe.

**066002      Gesellschaft und Natur I: Sozialökologie des Wassers      *Wienold, H.***  
**Fr 11-13, Raum: 554**

Wasser ist in vielen Kulturen Symbol des Lebens und der Reinheit. Es vermag den Schmutz wie die Sünden abzuwaschen. Seine Verunreinigung wie jüngst an Thais und Donau bedroht die Lebensgrundlage ganzer Regionen. Seine Knappheit beim Ausbleiben des Regens oder beim Absinken des Grundwasserspiegels beinhaltet ebenso die Möglichkeit der Katastrophe wie sein Übermaß durch Überschwemmung, Dammbruch oder Flut. Am Wasser zeigt sich, daß die Gesellschaften den Kampf gegen die „Gewalten der Natur“ nicht gewonnen haben. Die Zähmung und Nutzbarmachung des Wassers in Form von Flußregulierungen wie die des Rheins oder gigantischen Staudammprojekten, sei es am Nil oder am Indus, hat immer wieder neue unabsehbare Risiken erzeugt. Die „Verstrickung“ der Gesellschaften in ihre Naturbasis scheint auf unumkehrbare Weise zuzunehmen. Die Regulierung des Wassers ist zugleich Basis gesellschaftlicher und politischer Macht und Gegenstand lokaler bis internationaler Konflikte, sei es um die Brunnen in einem indischen Dorf, die Kontrolle um Bewässerungssysteme oder Fischereigründe oder die Wasser des Jordans und des Euphrats.

Die Veranstaltung lädt ein zu Erkundigungen im Umgang mit einem schwierigen und ungewohnten Gegenstand wie zu systematischer Beschäftigung mit „gesellschaftlichen Naturverhältnissen“. Von den Teilnehmenden wird ein aktives Interesse an der Entwicklung von Fragestellungen und eigenständiger Aufarbeitung von Themen in Arbeitsgruppen erwartet.

Literatur zur Vorbereitung:

Christoph Görg, Gesellschaftliche Naturverhältnisse. Einstiege Bd.7, Münster 1999

„Zur politischen Ökonomie des Wassers“, PROKLA (Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft), Heft 106, März 1996

**065613      Zukunft der Arbeit  
Di. 18-20, Raum: 519**

*Wienold, H.*

„Arbeit“ und das von ihr abgeleitete „private Eigentum“ bildeten und bilden immer noch die Prinzipien der „bürgerlichen Gesellschaft“. Nach ihnen richten sich die Möglichkeiten der politischen und sozialen Teilhabe. Welches Gesicht haben die Arbeitsprozesse in der Industrie, den Verwaltungen, den privaten und öffentlichen Dienstleistungsorganisationen heute und in welche Richtungen verändert es sich? Wie verlaufen die Differenzierungen zwischen bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Arbeit in den Familien und non-profit-Organisationen? Spaltet sich unsere Gesellschaft weiter in eine Gesellschaft der Verdienenden, der Alimentierten und der Ausgegrenzten? Wie sieht dies in globaler Perspektive aus? Welche alternativen rationalen Modelle gibt es zur Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum durch Arbeit?

Die Veranstaltung wird sich mit den grundlegenden Fragen einer „Vergesellschaftung durch Arbeit“, aktuellen empirischen Tendenzen der Veränderung der „Arbeitsgesellschaft“ und der „Arbeitskultur“ und alternativen Modellen bzw. Zukunftsvisionen befassen. Erwartet werden von den Teilnehmenden aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen und die Übernahme von Beiträgen zu den Plenarsitzungen.

Literatur zur Vorbereitung:

Ulrich Beck, Schöne neue Arbeitswelt. Vision: Weltbürgergesellschaft, Frankfurt am Main 1999

Hans-Jürgen Bieling, Dynamiken sozialer Spaltung und Ausgrenzung. Gesellschaftstheorien und Zeitdiagnosen. Münster 2000

André Gorz, Arbeit zwischen Misere und Utopie, Edition Zweite Moderne, Frankfurt am Main 2000

Reinhart Kößler, Hanns Wienold, Gesellschaft bei Marx, Dreifachkurseinheit der Fernuniversität Hagen 2000

Harald Wolf, Autonomie und Arbeit. Ein Versuch über Widersprüche und Metamorphosen kapitalistischer Produktion, Münster 1999

## Hauptstudium

**065628 Partizipation, Produktivität und Aktionsforschung**  
**Fr 11 – 13, Raum: 505**  
**Beginn: 27.10.2000**

*Becker, Th.*

Ein Berufsfeld von Soziologinnen und Soziologen ist die Beratung von Unternehmen insbesondere bei Veränderungsprozessen. Die Veranstaltung versucht eine Einführung in die theoretische Auseinandersetzung um dieses Arbeitsfeld zu bieten und gleichzeitig auch berufspraktische Bezüge herzustellen.

Aktionsforschung ist ein Prozess, in dem Forschende ein Problem nicht für andere lösen, sondern mit ihnen. Beide lernen durch gemeinsames Handeln, zum Beispiel im betrieblichen Umfeld. Er setzt auf die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen. Dabei hat sich gezeigt, dass auch mit einem solchen Ansatz Produktivität gesteigert werden kann. Das Seminar gibt einen Überblick über die Berufspraxis von Soziologinnen und Soziologen in der Beratertätigkeit, stellt die theoretischen Ausgangspunkte des Aktionsforschungsansatzes vor und diskutiert die Auswirkungen auf den Stellenwert wissenschaftlichen Arbeitens in diesen Kontexten.

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer Hausarbeit. Eventuell besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Exkursion.

Literatur:

Werner Fricke (Hrg.) Aktionsforschung und industrielle Demokratie. Forum Zukunft der Arbeit Heft 6. 1997.

Denisow, Fricke, Stieler-Lorenz (Hrg.) Partizipation und Produktivität. Forum Zukunft der Arbeit Heft 5. 1996.

**066021 Einführung in die Soziologie Adornos**  
**Mo. 11-13 , Raum: 519**

*Beer, R.*

„Theodor W. Adorno gehört als zentrale Figur der Frankfurter Schule unbestreitbar zu den Klassikern soziologischen Denkens. Zusammen mit Max Horkheimer hatte er versucht eine „Kritische Theorie“ zu erarbeiten, mit deren Hilfe die Nachkriegsgesellschaft beschrieben und kritisiert werden konnte. Während der Studentenrevolte erlebte dieser Versuch eine enorme Popularität, die sich jedoch im Laufe der 70er Jahre in dieser Form nicht konservieren ließ. Zwar hatte sich Jürgen Habermas explizit in dieses Erbe gestellt und somit zumindest den Anspruch der Kritikfähigkeit soziologischer Theorienbildung am Leben erhalten. Inzwischen hat jedoch der Philosoph Peter Sloterdijk die „Kritische Theorie“ in toto für Tod erklärt. Um diese radikale Erklärung beurteilen zu können, ist eine Beschäftigung mit der Theorie Adornos unumgänglich.

In diesem Seminar soll daher zunächst in Adornos Soziologie und seine Kritik an der Gesellschaft anhand ausgesuchter Textpassagen eingeführt werden. Dabei wird insbesondere Adornos objektivistischer Blick auf Gesellschaften diskutiert werden müssen. In einem zweiten Teil soll dann vor dem Hintergrund aktueller soziologischer Diskurse (Ende der Arbeitsgesellschaft, Postmoderne Identität,...) geprüft werden, ob Adorno noch heute relevante Fragestellungen und Antworten auf gegenwärtige Probleme liefern kann, oder ob Peter Sloterdijks Abgesang auf die „Kritische Theorie“ berechtigt ist.“

Literatur:

- Stefan Müller-Doohm: Die Soziologie Adornos

- Stefan Müller-Doohm, Thorsten Bonacker, Dirk Auer (Hrsg.): Die Gesellschaftstheorie Adornos

**066772**      **Klasse – Ethnizität – Geschlecht.**  
**Zum Zusammenhang der drei zentralen**  
**gesellschaftlichen Strukturmerkmale in neueren**  
**soziologischen Theorien**  
**Mi 14-16, Raum: 520**

*Bittlingmayer, U.*

Auch in der soziologischen Theorie hat sich spätestens seit den Arbeiten Pierre Bourdieus, Judith Butlers und Stuart Halls ein universaler Essentialismusverdacht etabliert, der bspw. Ontologisierende Annahmen von Klasse oder Geschlecht als schlechte und schlichte Metaphysik zurückweist. Darüber hinaus hat sich ein breiter Konsens entwickelt, der Klasse, Ethnizität und Geschlecht als die entscheidenden gesamtgesellschaftlichen Strukturierungsprinzipien ausweist. Klar scheint auch zu sein, dass diese Strukturierungsprinzipien irgendwie zusammenhängen und auf keinen Fall bei der gesellschaftstheoretischen Analyse voneinander zu trennen sind. Wie und in welcher Hinsicht sie zusammenhängen und auf welche Weise diese jenseits einer Haupt- und Nebenwiderspruchstheorie zu vermitteln sind, ist allerdings höchst umstritten. In dem Seminar sollen anhand moderner Klassiker (z.B. Althusser, Hall, Butler) sowie unter Rückgriff auf die neueste Theorieentwicklung dieser Frage nach der Vermittlung ausführlichst (z.B. Frerichs/Steinrück, Bader, Dangschat, Ben Dietrich) Raum gegeben werden. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist eine ausgeprägte "Lese- und Diskutierwut".

**066586**      **Wozu Sozialstrukturanalysen?**  
**Theoretische Ansätze und empir. Analysen**  
**Fr 14-16, Raum: 527**

*Blank, T.*

Sozialstrukturanalysen werden einerseits zur Untersuchung und Charakterisierung von innergesellschaftlichen Strukturierungen verwendet. Andererseits wird die Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Subgruppen als Interpretationsrahmen für viele gesellschaftliche Probleme verwendet. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Folgen die Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Subgruppen für verschiedene Lebensbereiche hat. So soll etwa gefragt werden, welchen Einfluss die sozialstrukturelle Zugehörigkeit z.B. auf Gewalt und Kriminalität, auf Bildungschancen, auf das Wahlverhalten oder auf die Entwicklung der Familie hat. Dazu sollen sowohl theoretische Konzepte und Hypothesen erarbeitet werden als auch die Fragen und Möglichkeiten der expliziten empirischen Überprüfung diskutiert und erprobt werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
- Statistik- und SPSS-Grundkenntnisse erwünscht

Scheinanforderungen:

- Referat und Hausarbeit

*Literatur:*

Andreß, H.-J. (Hrsg.) (1995): Fünf Jahre danach. Zur Entwicklung von Arbeitsmarkt und Sozialstruktur im vereinten Deutschland. Berlin.

Geißler, R. (1992): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland. Opladen.

Geißler, R. (1995): Soziale Schichtung und Lebenschancen in Deutschland. 2. Aufl., Stuttgart.

Geißler, R. (1996): Kein Abschied von Klasse und Schicht. Ideologische Gefahren der deutschen Sozialstrukturanalyse. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 48: 319-338.

Heitmeyer, W.; Collmann, B.; Conrads, J. (1995): Gewalt. Schattenseiten der Individualisierung

bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus. Weinheim.

- Merton, R. K. (1949/1968): *Social Theory and Social Structure*. 1968 enlarged edition. New York.
- Oesterreich, D. (1974): *Autoritarismus und Autonomie. Untersuchungen über berufliche Werdegänge, soziale Einstellungen, Sozialisationsbedingungen und Persönlichkeitsmerkmale ehemaliger Industriehrgänge*. Band II. Stuttgart.
- Schäfers, B. (1995): *Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland. Ein Studienbuch zur Sozialstruktur und Sozialgeschichte*. 6. Auflage, Stuttgart.

**066476**      **Führung von Mitarbeitern in sozialen und in Pädagogischen Einrichtungen**      *Buer, F.*  
**Vorbereitung: 23.10. und 6.11.2000, 11-13, R 501**  
**Block: 8.-10.12.2000, Raum: Mediothek**

Kommentar siehe Grundstudium

**065632**      **Foucault und die Diskursanalyse**      *Bührmann, A.*  
**Blockveranstaltung:**  
**Einführende Sitzung: 16.10.2000, 12-14 Uhr**  
**Weitere Termine: 1./2.12.00 und 12./13.2.00 ab 13 Uhr**

In diesem Seminar soll in die Methode der Diskursanalyse als sozialwissenschaftliche bzw. kulturwissenschaftliche Methode eingeführt werden. Im Mittelpunkt des Seminars werden drei Themenkomplexe stehen:

- die Erarbeitung der originären Überlegungen Foucaults zur Diskursanalyse;
- die Diskussion der im Anschluss an Foucault entwickelten diskursanalytischen Ansätze;
- die Anwendung der Diskursanalyse an einigen Fallbeispielen.

Einführende Literatur / Literaturempfehlung:

Bublitz et al.: *Das Wuchern der Diskurse. Perspektiven der Diskursanalyse Foucaults*, Frankfurt/New York: Campus 1999; Foucault, Michel: *Die Archäologie des Wissens*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1973

Das Seminar ist als Blockveranstaltung geplant.

Einführende Sitzung: 16.10.2000, 12. – 14 Uhr

Weitere Termine: 1./2.12 2000 und 12./13.2.2001 jeweils ab Freitag 13.00

**066605**      **Für Examenskandidatinnen und –kandidaten: Zur Anfertigung von Abschlussarbeiten**      *Cramer, A.*  
**Mo 18-20, Raum: 520**

Wie man/frau an eine **Abschlussarbeit** herangehen und Schwierigkeiten überwinden kann, ist Hauptthema des Seminars, in dem auch hinreichend Gelegenheit gegeben wird, die eigene Arbeit (einschl. Schreibprobleme) zu erörtern.

**Kommentar: Originalwort:** Abschlussarbeit, Neues Wort: Abschlussarbeit;  
**weitere Möglichkeiten:** keine;  
**angewandte Regeln:** Doppel-s-Schreibung nach kurzem Vokal

**066610**      **Das Netz der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik  
Deutschland und die Zukunft des Sozialstaats**  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 50**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Do 11-14, Raum: 554**

*Cramer, A.*

Nach einem Überblick über die Entstehung, die Struktur und die Funktionsweise des Systems der sozialen Sicherung stehen im Mittelpunkt des Seminars das Gesundheitssystem der und die Rentenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland.

**066055**      **„Zwischen Schreibtisch und Straßenschlacht? Anarchie,  
Anarchismus, libertäre Presse“(Teil 2)**  
**Mi., 18 – 20 Uhr, Raum: 554 (1. Stock)**  
**Beginn: 18.10.2000**

*Drücke, B.*

“In Liberia regieren Terror und Anarchie”, - so eine Schlagzeile aus der taz. “Anarchie” steht hier als Synonym für “Chaos” und “Terror”.

Sind die AnarchistInnen, die eine herrschaftslose Gesellschaft (Anarchie) anstreben, tatsächlich “Chaoten” und “Terroristen”?

Kaum bekannt ist, dass Anfang der zwanziger Jahre auch in Deutschland eine anarchistische Massenbewegung existierte. Bis zu 170.000 Menschen waren z.B. in der anarchosyndikalistischen Gewerkschaft “Freie Arbeiter Union Deutschlands” (FAUD) organisiert. Ihr Organ “Der Syndikalist” erreichte eine wöchentliche Auflage von bis zu 120.000 Exemplaren. Heute gibt es ca. 5.000 bis 20.000 Menschen in der Bundesrepublik, die sich selbst als Libertäre oder AnarchistInnen sehen. Als Teil der sozialen Bewegungen produzieren sie Zeitschriften, mobilisieren zu Aktionen und initiieren soziale Projekte.

Im Seminar soll es darum gehen, sich dem Forschungsgegenstand “Anarchie, Anarchismus und libertäre Presse” soziologisch zu nähern. Hier soll versucht werden – im Sinne Max Webers – das soziale Handeln nicht nur der Libertären deutend zu verstehen und dadurch in seinem Ablauf und seinen Wirkungen ursächlich zu erklären. “‘Handeln‘ soll dabei ein menschliches Verhalten ... heißen, wenn und insofern als der oder die Handelnden mit ihm einen subjektiven Sinn verbinden.” (Max Weber). Dies ist als Programm zu verstehen. Gegenstand der Analyse ist soziales Handeln und der mit ihm verbundene Sinn; ermittelt wird dies durch deutendes Verstehen und ursächliches Erklären.

Literaturhinweise: Noam Chomsky – Wege zur intellektuellen Selbstverteidigung. Medien, Demokratie und die Fabrikation von Konsens, Trotzdem-Verlag Grafenau 1997

Bernd Drücke, Zwischen Schreibtisch und Straßenschlacht? Anarchismus und libertäre Presse in Ost- und Westdeutschland, Verlag Klemm & Oelschläger, Wissenschaft Band 2, Ulm 1998

Graswurzelrevolution (Hg.), Gewaltfreier Anarchismus. Herausforderungen und Perspektiven zur Jahrhundertwende, Heidelberg 1999

Was ist eigentlich Anarchie?, Karin Kramer Verlag, Berlin 1998

Weitere Literaturhinweise im Seminar

StudentInnen, die im Sommersemester nicht am Seminar teilgenommen haben, sollten sich anhand der im Seminarapparat abgehefteten Materialien und Hausarbeiten in das Thema einarbeiten.

**066500**      **Auf dem Weg zur schamlosen Gesellschaft? Zum Strukturwandel von Intimität und Privatheit**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 11-13, Raum: 520**

Kommentar siehe Grundstudium

**066624**      **Populärkultur – soziologisch gesehen**      *Eickelpasch, R.*  
**Fr 9-11, Raum: 554**      *Rademacher, C.*

Ein Blick in die Feuilletons zeigt, die Kulturkritik wird von der Realität überholt: *Big brother* sprengt die Quoten, und Stefan Raab vertritt mit *Wadde hadde dudde da* die Nation beim Grand Prix. Nicht nur in den Feuilletons ist ein heftiger Streit um die Beurteilung der Populärkultur entbrannt: Subversiver Kult oder zunehmende Verblödung durch die Produkte der Kulturindustrie?

Auch in den Sozialwissenschaften scheint die Populärkultur wieder salonfähig zu werden. War lange Zeit Adorno und Horkheimers Theorie über die „Kulturindustrie“ der einzige Zugang zur popular culture, ermöglicht nun die Rezeption der anglo-amerikanischen cultural studies neue Perspektiven. Die EnkelInnen und UrenkelInnen der Frankfurter Schule entdecken endlich ohne schlechtes Gewissen die Populärkultur. Das Ende der Ära der Spaßverderber wird eingeläutet und Populärkultur als Ort der Subversion und Stätte des Widerstands (v-)erklärt.

Den Richtungswechseln und Widersprüchen in den Deutungen von Populärkultur, diesem unübersichtlichen Gefüge aus Massenmedien, Alltagspraxen, Musikszenen und Subkulturen, soll in dem Seminar nachgespürt werden.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, die Basistexte zu den jeweiligen Sitzungen zu lesen sowie ein Referat zu übernehmen.

*Literatur:* Holert, Tom/Terkessidis, Mark (Hg.): *Mainstream der Minderheiten. Pop in der Kontrollgesellschaft*, Berlin 1997

**065647**      **Schöne neue Dienstleistungswelt? Ambivalenzen der Globalisierung und der Wandel der Arbeits- und Geschlechterverhältnisse**      *Ernst, St.*  
**Blockveranstaltung:**  
**Vorbereitende Sitzung: Do. 26.10.00 16 Uhr, Raum: 554**

Globalisierung erscheint zum einen als Zauberwort und Verheißung der Zukunft zum anderen als Schreckbild für ein (neoliberales) Szenario, das die traditionellen Klassen- und Geschlechterhierarchien lediglich in einer neuen Spielart vorführt.

Globalisierung ist jedoch ein weit komplexerer und mehrdimensionaler Prozess, der sowohl einschließende wie auch ausschließende Tendenzen aufweist. Er birgt neue Möglichkeiten weltweiter Kommunikation, kann zur Neubewertung von Arbeit, Lebensmodellen und Geschlechterordnungen führen, aber auch tradierte Sicherheiten und demokratische Prinzipien der modernen Industriegesellschaften gefährden. Im Seminar sollen aus soziologischer Sicht die spezifischen Umbrüche, Risiken und Chancen der Globalisierung verständlich gemacht und diskutiert werden. Neben der gesellschaftstheoretischen Dimension interessiert dabei vor allem die Sicht auf die Umstrukturierungen in der Arbeitswelt (Dienstleistungssektor) und auf die darin enthaltene Transformation der Geschlechterverhältnisse. Als besondere Beispiele werden die Veränderungen in ausgewählten Gesellschaften (Deutschland, Niederlande, Skandinavien, USA) betrachtet.

Die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit wird erwartet. Ein Schein kann über eine Hausarbeit und/oder ein Referat erworben werden. Eine Hausarbeit kann nur im Zusammenhang mit einem Referat angefertigt werden.

Das Seminar wird als monatliche Blockveranstaltung durchgeführt: Jeweils an einem Samstag (11.

November, 9. Dezember 2000, 13. Januar und 10. Februar 2001) wird eine ganztägige Veranstaltung (10h-16h) stattfinden. Eröffnungssitzung und Vergabe der Referate: **26.10.2000**, 16h. Nach Vereinbarung können bereits vor diesem Termin Referate vergeben werden. (Tel. 8364106 oder 522311. Sternst@uni-muenster.de)

Empfohlene Literatur zur Einführung:

**Elmar Altvater** 1996: *Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft*, Münster.

**Ulrich Beck** (Hg.)1997: *Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus, Antworten auf Globalisierung*, Frankfurt am Main.

**Ulrich Beck** (Hg.)1999: *Schöne neue Arbeitswelt*, Frankfurt am Main.

**Claudia Rademacher** 1999: *Spiel ohne Grenzen? Ambivalenzen der Globalisierung*, Opladen.

**Christa Wichterich** 1998: *Die globalisierte Frau. Berichte aus der Zukunft der Ungleichheit*, Hamburg.

**Brigitte Young** 1998: *Globalisierung und Gender*, Prokla: Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, 111, 28. Jg., 2/1998, S. 174- 198.

**066514**            **Qualitative Forschungsmethoden – Ein Ausflug in die praktische Forschungstätigkeit**            **Friedrich, M.**  
**Do 9-11, Raum: 501**

Qualitative Forschung hat ihren Ausgangspunkt im Versuch eines vorrangig **deutenden** und **sinnverstehenden Zugangs** zu der interaktiv „hergestellt“ und in sprachlichen wie nichtsprachlichen Symbolen repräsentiert gedachten sozialen Wirklichkeit. Sie strebt an, ein möglichst detailliertes und vollständiges Bild der zu erschließenden Wirklichkeitsausschnitte zu liefern. Dabei bedient sie sich „offener“ methodischer Verfahren, die vermeiden, bereits durch rein methodische Vorentscheidungen den Bereich möglicher Erfahrungen einzuschränken. Die bewusste Wahrnehmung und Einbeziehung des Forschers/der Forscherin und der Kommunikation mit den Subjekten im Feld als konstitutives Element des Erkenntnisprozesses ist eine zusätzliche Eigenschaft qualitativ vorgehender Sozialforschung. Die Interaktion des Forschers/der Forscherin mit den „Gegenständen“ wird systematisch als Moment der „Herstellung“ des „Gegenstandes“ selbst reflektiert. Das Seminar bietet die Möglichkeit, ausgewählte qualitative Methoden zu erlernen, sie in einem Übungsfeld anzuwenden, die erhobenen Daten zu analysieren und die Ergebnisse zu einem kleinen Forschungsbericht zu verdichten. Darüber hinaus werden im Verlauf des Seminars Forschungsarbeiten vorgestellt, deren Daten mit qualitativen Methoden erhoben wurden.

**066720**            **Handlungsbefähigung und Lebensplanung II**            **Grundmann, M.**  
**Di 16-18, Raum: 527**

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Begleitveranstaltung zu einem Forschungsprojekt, in dem der Erwerb von Handlungskompetenzen und deren Einfluss auf die Lebensgestaltung Jugendlicher und junger Erwachsener analysiert wird. Wir werten Daten einer Längsschnittstudie aus, in der der gesamte Entwicklungsverlauf von der Kindheit bis ins junge Erwachsenenalter (7-21 Jahre) erhoben wurde. Im ersten Teil des Seminars haben wir vorliegende Studien und theoretische Modelle diskutiert und konkrete Forschungsfragen formuliert. In diesem Semester wird es darum gehen, diese Forschungsfragen analytisch umzusetzen. Die Teilnahme am Seminar ist an methodische und statistische Grundkenntnisse sowie SPSS-Kenntnisse gebunden. Eine selbstständige Aufbereitung weiterführender Literatur wird vorausgesetzt. Ein Quereinstieg ist bei entsprechendem Engagement an der gemeinsamen Projektarbeit möglich.

**066753      Generationenbeziehungen**  
**Mi 11-13, Raum: 520**

*Grundmann, M.*

Generationenbeziehungen können als anthropologische Grunderfahrung von sozialen Beziehungen zwischen Alt und Jung definiert werden. Es sind gerade diese Beziehungen, die unser Leben in hohem Maße prägen: Eltern-Kind Beziehungen, Beziehungen zu Gleichaltrigen, Elternschaft und Kindheitserfahrungen prägen unser Selbstverständnis aber auch die soziale Bindung des Einzelnen an die Familie oder die soziale Gruppe. Schließlich ist die daraus resultierende soziale Unterstützung eine wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung von Gesellschaft, für die soziale Integration des Einzelnen aber auch für die Gestaltungsspielräume im individuellen Lebenslauf. Aus diesem Grund wird es im Seminar darum gehen, Generationenbeziehungen in ihrer Bedeutung für das Individuum, in ihrer sozialen Integrationsfunktion und in ihrer kulturellen Vielfalt zu untersuchen.

Literatur: F. Höpflinger: Generationenbeziehungen. Zürich, 1999.

**065651      Praxis der Entwicklungszusammenarbeit**  
**Mo 11-13, Raum: 505**  
**Zusätzliche Blockveranstaltungen**  
**Beginn: 16.10.2000**

*Hemker, R.*

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in ausgewählte Praxisfelder der Entwicklungszusammenarbeit zur Vorbereitung von Workcamps in Indonesien, Ruanda, Simbabwe und Togo. In Kooperation mit der Carl-Duesberg-Gesellschaft, dem Deutschen Entwicklungsdienst und dem BMZ werden die Strukturen möglicher Einsätze in den ausgewählten Entwicklungsländern erörtert und die Interessenten auf mögliche Einsätze vorbereitet.

**065905      Politbarometer 1/2001**  
**Blockveranstaltung**

*Heyse, M.*  
*Wienold, H.*  
*Wild, N.*

Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird im Februar und März 2001 bereits zum 16. Mal ein *Politbarometer Münster* in Zusammenarbeit von Westfälischen Nachrichten und dem Institut für Soziologie stattfinden.

Die auf vier Wochen angelegte empirische Untersuchung beschäftigt sich vor allem mit Themen aus der Münsteraner Kommunalpolitik, aber auch mit allgemeinen und wissenschaftlichen Fragekomplexen. Dabei wird nach der Diskussion des Fragebogens, einer kurzen Einführung in die empirische Sozialforschung und die Techniken der Telefonumfrage die Durchführung von Telefoninterviews sowie die Auswertung, Analyse und Aufbereitung der erhobenen Daten für die Westfälischen Nachrichten und das Internet im Mittelpunkt des Studienprojekts stehen.

In diesem Seminar kann eine (Teil-)Praktikumsbescheinigung für Studierende mit Hauptfach Soziologie gemäß der Magisterstudienordnung – oder *alternativ* ein Seminarschein, falls die Option „Praktikumsbescheinigung“ nicht wahrgenommen wird –, sowie eine Praktikumsbescheinigung des Auftraggebers (Westfälische Nachrichten) erworben werden. Die Interviewzeit wird mit einer kleinen Aufwandsentschädigung vergütet.

Ein Zeitplan mit der genauen Terminplanung wird im Januar ausgehängt.

**Anmeldung** bitte via Email bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de) oder am Schwarzen Brett gegenüber R. 534. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

**065670      Technologische Formation: Lebensstile und Angepasste  
Technologie  
Di 9-11, Raum: 554**

*Hülsmann, B.*

Im Seminar werden wir an den Beispielen Wärme, Licht und Wasser Kultivierungsprozesse studieren, die erhebliche Auswirkungen auf unser alltägliches Verhalten und unseren privaten Verbrauch natürlicher Ressourcen haben. Wir werden dabei eingehen sowohl auf die Bemühungen internationaler Organisationen, diesen Verbrauch natürlicher und knapper Ressourcen nachhaltig zu gestalten - und so unser Verhalten bis in unsere privaten Gewohnheiten hinein zu beeinflussen, wie auch auf die allgemeinen Bedingungen der Kultivierung von Dingen und insbesondere von technischen Aggregaten. Wie Kultur und Ästhetik über Dinge, die zu Waren werden, unser Verhalten und unsere Bedürfnisse steuern, ist das brisante Thema der Analyse des technischen Formierungsprozesses.

Sombart, Werner: 1999 (1922): Liebe, Luxus und Kapitalismus. Über die Entstehung der modernen Welt aus dem Geist der Verschwendung. Berlin: Wagenbach.

Camporesi, Piero: 1992. Der feine Geschmack. Luxus und Moden im 18. Jahrhundert. Frankfurt/New York: Campus.

Bourdieu, Pierre: 1982: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp.

Schulze, Gerhard: 1992: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus.

Deutsche Shell(HRSG.) 13.Shell Jugendstudie

Fischer, Arthur u.a. 1999 Jugend 2000. 2Bde. Opladen 2000: Leske und Budrich.

MTV, Keim, Gerhard, u.a. 1999: Die Jugendstudie. Mindset on MTV. Heidelberg: Gesellschaft für innovative Marktforschung.

**065685      Fachdidaktik: Schule und Technik  
Do 9-11, Raum: 554**

*Hülsmann, B.*

Das Seminar nimmt die integrative Form der soziologischen Theoriebildung am Beispiel Technik auf. Wir werden bearbeiten und zeigen, wie über den thematischen Katalysator „Technik“ schulische Inhalte behandelt und integriert werden können, und so eine Rückbindung an alltägliche Erfahrungskonzepte von Schülern wie Lehrern möglich wird.

**065690      Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union und die  
Lebensrealität der Geschlechter (mit Anmeldung)  
Mi 11-13, Raum: 554**

*Klein, U.*

Die Europäische Union wird in diesem Seminar aus der Geschlechterperspektive analysiert. Mit Gleichstellung von Männern und Frauen befassen sich mehrere Gesetze, Verträge und Richtlinien. Diese sollen bearbeitet und den Strukturmerkmalen des Lebens von Frauen in den europäischen Mitgliedstaaten gegenübergestellt werden: Welches Veränderungspotential besitzen sie, welche Bereiche werden ausser acht gelassen? Die Umsetzung und die Auswirkung in den einzelnen Ländern sollen anhand von Länderstudien analysiert werden. Dabei sollen auch die Gestaltungsmöglichkeiten durch Netzwerke und andere Maßnahmen einer Gleichstellungspolitik zur Sprache kommen.

Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, ist erforderlich.

Literatur (u.a.):

Frances Gardiner (Hrsg.). *Sex Equality Policy in Western Europe*, London, Routledge 1997.

Uta Klein. *Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union. Eine Bestandsaufnahme*. Reihe Aktuelle Beiträge zur Soziologie. Münster 1995.[im IFS erhältlich; Neuauflage in Vorbereitung]

Melanie Piepenschneider (Hrsg.). *Frauenpolitik in der Europäischen Union*. Baden-Baden 1996.

Susanne Schunter-Kleemann (Hrsg.). *Herrenhaus Europa : Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat*. Berlin 1992.

(Weitere Literatur, Arbeitsmarktstatistiken, EU-Berichte usw. stehen im Handapparat in der ZB zur Verfügung)

**065704      Gesellschaft und Konflikt: Israel und Palästina  
Exkursion**

*Klein, U.*

Zweiwöchige Exkursion mit Vorbereitungsseminar. Die Exkursion findet in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung vom 24.2. bis 11.3. 2001 statt. Themen sind u.a. Konfliktachsen der israelischen Gesellschaft, die israelische Friedensbewegung, Friedensverhandlungen, Verhältnis von Religion und Staat, der Staat Palästina, das politische System Palästinas, die Menschenrechtssituation in den palästinensischen Gebieten, Geschlechterverhältnisse.

Das Vorbereitungsseminar findet vom 22.-24.1.2001 statt. Die Teilnahme ist Bedingung für die Exkursion.

Scheine können erworben werden.

Bei Interesse bitte wenden an: Dr. Uta Klein, uklein@uni-muenster.de

**065719      Probleme des Friedens im Nahen Osten  
Ringvorlesung mit Prof. Dr. D. Thränhardt (IfPol)  
Di 18-20, Raum: SCH 2**

*Klein, U.*

**Vorläufiges Programm (bitte Plakat beachten!):**

- 24.10.2000    Volk, Staat und Religion im zionistischen Selbstverständnis. Historische Hintergründe und aktuelle Aporien  
*Prof. Dr. Moshe Zuckermann, Universität Tel Aviv/Israel*
- 31.10.2000    Islam, Islamismus und Nationalismus im Palästinakonflikt  
*Priv.-Doz. Dr. Alexander Flores, Bremen*
- 7.11.2000    Reframing and Resolving Conflict. Israeli-Palestinian Negotiations 1988-1998  
*Dr. Karen Aggestam, Universität Lund/ Schweden*
- 14.11.2000    Die USA im Nahen Osten: Interessen , Prioritäten, Strategien  
*Priv.-Doz. Dr. Volker Perthes, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin*
- 21.11.2000    Die Europäische Union und die Integration des östlichen Mittelmeerraums  
*Christian Sterzing MdB*
- 28.11.2000    Ein palästinensischer Staat zwischen Demokratie und Neo-Patrimonialismus  
*Dr. Helga Baumgarten, Universität Birzeit/ Palästina*

5.12.2000 Die Lösung des Palästina-Konflikts und die arabische Welt  
*Prof. Dr. Udo Steinbach, Hamburg*

12.12.2000 Rüstung und Rüstungskontrolle im Nahen Osten  
*N.N.*

19.12.2000 Die Ressource Wasser im Nahen Osten  
*Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Robert, Universität Münster*

### **Perspektiven**

9.1.2001 Militärischer Konflikt und Geschlechterverhältnis in Israel und Palästina  
*Priv.-Doz. Dr. Uta Klein, Universität Münster*

16.1.2001 Migrationen im Nahen Osten und die Zukunft der palästinensischen Flüchtlinge  
*Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, Universität Münster*

23.1.2001 Israel: ein Staat für alle seine Bürger?  
*Dr. Azmi Bishara MK, Jerusalem [angefragt]*

30.1.2001 Friedensarbeit an der Basis: Die israelische Peace-Now-Bewegung und ihre arabischen Partner  
*Prof. Dr. Yitzhak Schnell, Universität Tel Aviv/Israel*

6.2.2001 Jerusalem – Hauptstadt zweier Nationen?  
*Prof. Dr. Nazmi al' Jubeh, Universität Birzeit/ Palästina [angefragt]*

13.2.2001 Chancen und Grenzen einer jüdisch-arabischen Friedenspädagogik  
*Dr. Ulrike Wolff-Jontofsohn, Universität Freiburg*

**065761 Creative Science  
Do 16-18, Raum: 519**

***Kölsch, J.***

***Q: „That is the exploration that awaits you. Not mapping stars and studying nebulae, but charting the unknown possibilities of existence!“***

***Picard: „What do you try to say to me?“***

***Q: „You’ll find out.“***

Häufig genug ignoriert die übliche akademische Wissensvermittlung die kreativen Potentiale der Studierenden - wie auch die Studierenden glauben, daß das, womit sie ihre Lebenswelt gestalten, nicht an die Universität gehört und unter dem Stichwort ‘unwissenschaftlich’ abgehakt wird. Für die Soziologie eigentlich ein unhaltbarer Zustand; verlangt dieses Fach doch mehr als manch anderes ‘*sociological imagination*’ (C.W.Mills), also Vorstellungskraft und Phantasie.

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende im Hauptstudium, die ihr (wissenschaftliches) Handwerkszeug bereits im Griff haben (!) und jetzt herausfinden möchten, was man damit noch so alles anstellen kann. Die Erfahrung zeigt nämlich, daß viele Studierende an Themen und Theorien sehr interessiert sind, aber letztlich nicht genau wissen, wie sich dies Interesse kreativ in wissenschaftliche Fragen umsetzen läßt. Da auch ich das nicht im Sinne eines ‘Patentrezeptes’ weiß, hat das Seminar experimentellen Charakter. Es soll darum gehen, gemeinsam mit Wissenschaft zu ‘spielen’ und viele der Dinge, die wir im ‘richtigen’ Leben tun in die Wissenschaft einzubringen

(oder eben umgekehrt). Das Seminar hofft auf Neugier, Interesse und Leute, die gerne und oft die klassischen Sesamstrassenfragen an die Welt stellen (wer, wie, was, wieso, weshalb, warum?) und überdies bereit sind, diese Fragen arbeitsintensiv zu verfolgen.

**065738      Soziologie der Wissensgesellschaft  
Mi 16 –18, Raum: 505**

***Kraemer, K.***

Der gegenwärtig zu beobachtende soziale Wandel in Ökonomie, Technik und Gesellschaft wird in der Öffentlichkeit häufig auf den Begriff der „Wissensgesellschaft“ gebracht. In dieser Veranstaltung soll die mit diesem Label verbundene populäre Zeitdiagnose einer genaueren soziologischen Analyse unterzogen werden. Von besonderem Interesse sind hierbei die Auswirkungen der „New Economy“ (neue Telekommunikations- und Informationstechnologien, Internetökonomie) auf die Strukturen sozialer Ungleichheit (Arbeitsmärkte, Bildungschancen etc.). Folgende Themenfelder sind vorgesehen:

- (1) Gesellschaftlicher Wandel und seine Wahrnehmung in Politik und Öffentlichkeit
- (2) Soziologische Theorien der Wissensgesellschaft (Daniel Bell, Nico Stehr)
- (3) Komparativer Ländervergleich (Schweden, Deutschland, USA)
- (4) „New Economy“ und Transformation der Arbeitsmärkte
- (5) Internetökonomie und Wandel der Bildungschancen
- (6) Zukunft von Arbeit und Demokratie

**065723      Intervention in Zeiten der Globalisierung  
Zeit und Ort: siehe Aushang zu Semesterbeginn**

***Kößler, R.***

Globalisierung chiffriert neben vielem anderen auch die Erfahrung eines – meist medial vermittelten – engeren Bezugs auf weltweite Krisenlagen und Katastrophen. Diese Erfahrung ist eine wesentliche Begründung für den Diskurs über weltweite Interventionen, neuerdings verstärkt in militärischer Form. Tagespolitisch nimmt dies Gestalt an in der Umrüstung der Bundeswehr und deren Einbettung in global konzipierte militärpolitische Umorientierungen.

Dies soll zum Anlaß genommen werden, nicht nur einen zentralen Aspekt der aktuellen Militärpolitik kritisch zu untersuchen, sondern auch der eigentlich soziologische Fragestellung nach dem Prozeß militärischer, aber auch ziviler Intervention nachzugehen. Es soll also versucht werden, eine Brücke zu schlagen zwischen der politischen Debatte und einer soziologisch aufgeklärte Diskussion über ihre zentralen Begriffe. Neben „Globalisierung“ und „Intervention“ werden dazu auch Begriffsstrategien gehören, die sich an Konzepten der „Weltgesellschaft“ oder der „Weltinnenpolitik“ orientieren.

*Zur Einführung* besonders nützlich ist die Aufsatzsammlung:

Reinhard Merkel (Hg.): Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2000

Ferner:

Ulrich Beck, Was ist Globalisierung? Frankfurt am Main: Suhrkamp 1996

Ekkehart Krippendorff, Kritik der Außenpolitik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2000

Peripherie 79 (erscheint Oktober 2000)

Für den Fragenkreis „Bundeswehrreform“ wird auch der Besuch der Internet-Seiten des Bundesverteidigungsministeriums empfohlen.

An dieser Stelle wird nur ein Problemaufriss gegeben. Die Details der Veranstaltung finden sich ab September 2000 unter <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/kapzeit.htm>

Wilfried Glißmann, ein IBM-Betriebsrat, beschreibt den 'Zeitdruck' moderner Arbeit. "Die neue Dynamik im Unternehmen ist sehr schwer zu verstehen. Es geht einerseits um 'sich selbst organisierende Prozesse', die aber andererseits durch die neue Kunst einer indirekten Steuerung vom Top-Management gelenkt werden können, obwohl sich diese Prozesse doch *von selbst organisieren*. Der eigentliche Kern des Neuen ist darin zu sehen, dass *ich als Beschäftigter* nicht nur wie bisher für den *Gebrauchswert-Aspekt*, sondern auch für den *Verwertungs-Aspekt* meiner Arbeit zuständig bin. Der sich-selbst-organisierende Prozess ist nichts anderes als das Prozessieren dieser beiden Momente von Arbeit *in meinem praktischen Tun*. Das bedeutet aber, dass ich *als Person* in meiner täglichen Arbeit mit beiden Aspekten von Notwendigkeit oder Gesetzmässigkeit *unmittelbar* konfrontiert bin. Einerseits mit den Gesetzmässigkeiten im technischen Sinne (hinsichtlich der Schaffung von Gebrauchswerten) und andererseits mit den Gesetzmässigkeiten der Verwertung. Ich bin als Person immer wieder vor Entscheidungen gestellt. Die beiden Aspekte zerreißen mich geradezu, und ich erlebe dies als eine persönliche Verstrickung."

Drinbleiben oder Aussteigen, bis 40 sein Schäfchen ins Trockene bringen oder einen Teilzeit-Job auf Dauer, teilselbständig, selbständig oder auf 'reflektierte' bzw. 'zivildcouragierte' Weise abhängig usw. - das sind jetzt die Optionen derjenigen, die in die neuen Arbeitsmärkte einsteigen. Die Produktivkraftentwicklung zumindest im Umfeld der Cyberindustrie scheint immer mehr 'Arbeitnehmern' die Lebensperspektive eines partiellen Ausstiegs nahezulegen. Sie sehen in der Kybernetisierung und Algorithmisierung von Produktion, Distribution und Konsumtion Chancen eines 'multidimensionalen' Arbeitslebens, weil Arbeits-Zeit in Frei-Zeit und Frei-Zeit in Arbeits-Zeit übergegangen sind. Das scheint zunächst ein Gemeinplatz zu sein. 'Natürlich' ist unsere Freizeit längst durchkommerzialisiert, 'natürlich' wird vom leistungsbereiten Arbeitnehmer verlangt, auch in seiner Freizeit 'den Betrieb' nicht zu vergessen. Doch jetzt ist der Kampf um die Begrenzung der individuellen Arbeitszeit endgültig in die unabwiesbare Notwendigkeit der Neuverteilung gesellschaftlich notwendiger Arbeitszeit übergegangen. Nach André Gorz wäre es möglich, die notwendige Arbeit in viel weniger Zeit zu leisten, wenn sie von der gesamten Bevölkerung getragen würde. Schon vor Jahren trat er dafür ein, und beispielsweise Oskar Lafontaine nahm das auf, dass jeder Bürger die gesamte Anzahl zu leistender Arbeitsstunden in seinem Leben selbstständig einteilen sollte und dass ein soziales Einkommen den Lebensstandard garantieren müsse, um die Menschen von ihren Existenzängsten zu befreien. Alle Welt hat darüber gelacht. Doch eines ist klar: andere Zeithorizonte als der Rhythmus des Kapitals sind wirksam und werden gelebt und bilden die Basis künftiger Möglichkeiten.

**065757**      **Sociological imagination and the power elite. Zur  
Aktualität von C. Wright Mills**      *Krysmanski, H.J.*  
**Mi 11-13, Raum: 554**

Auf dem 30. Deutschen Soziologentag in Köln organisiere ich unter dem gleichen Titel eine Ad-hoc-Gruppe, deren Ergebnisse und Anregungen in diesem Seminar weiterentwickelt werden. C. Wright Mills' Buch 'The Sociological Imagination' (1959) steht auf Platz 2 der Liste der einflussreichsten soziologischen Werke des 20. Jahrhunderts (International Sociological Association). 'The Power Elite' (1956) ist angesichts der Entdemokratisierung und Korruption der politischen Klasse aktueller denn je. Beide Bücher haben mich während meiner ganzen Karriere begleitet (und in den letzten Semestern manche O-Kurs-TeilnehmerInnen gequält). Es ist nur angemessen, dass ich mich in meinem Emeritierungssemester noch einmal mit C. Wright Mills beschäftige.

Ständig aktualisierte Informationen finden sich unter <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/dgs-mills/Millspage.htm> (vgl. auch <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/Okurs-ss99.htm> )

**066639**      **Inwiefern ist die Sprache ein soziales Phänomen?  
Versuch, Wittgensteins Sprachspiel-Konzeption (auch  
soziologisch) zu verstehen**      *Kühne, E.*  
**Di 9-11, Raum: 501**

**066643**      **Familien-Kindheit im sozialen und im Rechtswandel**      *Kühne, E.*  
**Fr 9-11, Raum: 520**

**066681**      **Zur Theorie der Kindheit (I): Die Historisierung der  
Kindheit**      *Kühne, E.*  
**Mo 11-13, Raum: 520**

**066074**      **Soziologie sozialer Probleme  
Theorieansätze &Praxisfelder  
Blockveranstaltung gegen Semesterende  
Verbindliche Vorbesprechung:  
Mittwoch 11.10.2000, 16 Uhr, Raum: 555**      *Metzner, A.*

Verbunden mit einem Überblick über die Theorie-Ansätze und-Probleme der „social-problems“ Forschung (u.a. Funktionalismus, Value-Conflict-School, Konstruktivismus) sollen die Ergebnisse derselben bezogen auf eine Reihe von Praxisfeldern (u.a. Gesundheit & Abhängigkeit, Gewalt & Kriminalität, Überfluß & Armut, Minoritäten & Diskriminierung) erarbeitet werden.

Einführende Literatur:

Schetsche, M.: Die Karriere sozialer Probleme-Soziologische Einführung. München 1996.

Kontakt: metzner@uni-muenster.de

**065776 Grundprobleme der politischen Soziologie**  
**Mi 11-13, Raum: 519**  
**Beginn: 18.10.2000**

*Papcke, S.*  
*Bürmann, J.*  
*Metzner, A.*

Die politische Soziologie ist nicht nur eine Funktionslehre der Ordnungstiftung, sondern zugleich eine historische Disziplin, die in den Strom der Konflikte und des Wandels gestellt bleibt. Das Seminar geht von einer politisch-soziologischen Lesart der Politik als widersprüchlichem Lernprozeß aus, der wenigstens idealtypische Fremdbestimmung durch Beteiligung, Unterwerfung durch Anerkennung und von Anpassung durch Individualisierung ersetzt. Entsprechend sind Herkunft, Struktur und Zukunft der Politik weniger in deskriptiver Abarbeitung einzelner Themengebiete als vielmehr in der Diskussion offener Problemfelder zu behandeln.

Ablauf

- 1) Heraufkunft der Politik
- 2) Das politische Drama
- 3) Der Raum der Politik
- 4) Institutionen
- 5) Demokratie als Lebensform
- 6) Strukturfragen der Politik heute
- 7) Die Zukunft der Politik

Literatur:

Bottomore, Tom: Politische Soziologie, Stuttgart u. a.: Kohlhammer 1981  
Ebbighausen, Rolf: Politische Soziologie, Opladen: WDV 1981  
Rohe, Karl: Politik, Stuttgart u. a.: Kohlhammer 1994  
Weber, Max: Politik als Beruf, in ders. Gesamtausgabe I/ 17, Tübingen: Mohr 1992, S. 113 ff.

**066040 Polizei und Gesellschaft**  
**Di. 14-16 Uhr, Raum: 555**

*Papcke, S.*  
*Heyse, M.*  
*Pietsch, A.*

Als allgegenwärtige, in mannigfacher Hinsicht umstrittene Trägerin des staatlichen Gewaltmonopols steht die Polizei tagtäglich im kritischen Blickfeld einer aufmerksamen Öffentlichkeit. Dabei werden häufig pauschale Wertungen und vorschnelle Urteile vorgenommen und auch in der wissenschaftlichen Literatur finden sich kaum nüchterne und neutrale Analysen über die Polizei.

In diesem Seminar soll daher versucht werden, ein möglichst objektives Bild der Polizei zu erarbeiten, indem zunächst die historische Entwicklung der Polizei vom preußischen Landrecht über ihre Rolle im Dritten Reich und den Strukturveränderungen der Nachkriegszeit betrachtet werden soll, um dann die organisatorischen und rechtlichen Hintergründe der Polizei in Deutschland und in anderen Ländern zu erarbeiten und einige aktuelle Problembereiche der Polizei zu diskutieren (Polizei und Ausländer, Problematik des § 163 StPO, Namensschilder für Polizeibeamte, Kontrolle der Polizei, Polizei und sozialer Protest etc.).

**065780 Pierre Bourdieu als Kulturosoziologe**  
**Mo 16-18, Raum: 519**

*Priester, K.*

**066036 Theorie, Therapie und Prävention der Sucht in soziologischer Perspektive**  
**Fr 14-16, Raum: 519**

*Puls, W.*

**066658      Daten und Modelle in der empirischen  
Sozialforschung  
Mi 9-13, 14-täg., Raum: 527  
Beginn: 25.10.2000**

*Reinecke, J.*

Deskriptive statistische Verfahren bilden oft den Schwerpunkt empirischer Untersuchungen. Hypothesentestende multivariate Verfahren, wie die Regressions-, Pfad- oder Strukturgleichungsanalyse sind zwar aufwendiger, aber sehr oft aussagekräftiger. Das Seminar soll einen Einstieg in diese Verfahren vermitteln. Daneben werden auch unterschiedliche Datenstrukturen vorgestellt, wie das Querschnitts- und das Längsschnittdesign. Der ALLBUS (Allgemeine Bevölkerungsumfragen der Sozialwissenschaften) wird als Beispiel für Querschnittsdaten behandelt. das SOEP (Sozio-ökonomische Panel) wird als Beispiel für Längsschnittdaten behandelt.

Neben dem bekannten Statistikprogramm SPSS kommen auch Spezialprogramme für Strukturgleichungsmodelle wie LISREL und AMOS zum Einsatz. Kenntnisse dieser Programme werden nicht vorausgesetzt, für SPSS sollten allerdings Grundkenntnisse vorliegen.

Informationen zum ALLBUS: <http://www.zum-mannheim.de/>

Informationen zum SOEP: <http://www.diw.de/soep/>

Informationen zu Strukturgleichungsmodellen:

<http://www.uni-muenster.de/SoWi/struktur/>

*Literatur:*

- Backhaus, K.; B. Erichson; W. Plinke; R. Weiber, Multivariate Analysemethoden, Berlin 1996 (8. Auflage)
- Engel, U.; J. Reinecke, Panelanalyse. Grundlagen - Techniken - Beispiele, Berlin 1994
- Engel, U.; J. Reinecke (Eds.), Analysis of Change. Advanced Techniques in Panel Data Analysis, Berlin 1996
- Finkel, S., Causal Analysis with Panel Data, Thousand Oaks 1995
- Hoyle, R. H., Structural Equation Modeling, Thousand Oaks 1995
- Kline; R., Principles and Practice of Structural Equation Modeling, New York: The Guilford Press 1998
- Schumacker, R. E.; R. G. Lomax, A Beginner's Guide to Structural Equation Modeling, Mahwah, NJ 1996

**066548      Sozialisation und psychische Krankheit  
Mo 16-18, Raum: 501**

*Richter, D.*

Die meisten psychischen Erkrankungen beginnen während der Sozialisation im Jugendalter und in der Postadoleszenz. Dabei wird die Entwicklung psychischer Krankheiten durch soziale, psychische und biologische Faktoren bestimmt. Das Seminar geht anhand verschiedener Störungsbilder wie Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit, Suizidalität, Angst, Depression und Psychosen der Frage nach, welche Determinanten im Einzelnen für die Ausbildung von psychischen Erkrankungen verantwortlich sind und wie diese Determinanten in den Sozialisationsprozess eingebunden sind. Neben ursächlichen Analysen werden auch Folgen von psychischen Störungen im Jugendalter für die weitere Entwicklung als Erwachsene beleuchtet.

*Einführende Literatur:*

- Klaus Hurrelmann: Sozialisation und Gesundheit. Somatische, psychische und soziale Risikofaktoren im Lebenslauf. Weinheim/München 1988.
- Dirk Richter, Bernd Eikelmann, Thomas Reker: Das biopsychosoziale Modell psychischer Krankheiten - Versuch einer Standortbestimmung, in: Nervenheilkunde 18 (1999), S. 434-441.

**065814**      **Zukunft der Arbeit: Postindustrialismus, Globalisierung  
und der Strukturwandel**      *Schindler, R.*  
**Do. 9-11, Raum: 505**  
**Beginn: 1. Woche**

Ziel dieses Seminars wird es sein, auf der Folie einer Vergewisserung des in der Moderne geführten, sozialphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Diskurses über Arbeit dem gegenwärtigen Umbruch in den Arbeitsbeziehungen nachzufragen. Mögliche Fragen werden sein: Was bedeutete Arbeit in der Moderne? Wie sinnvoll ist es, von einem Ende der Arbeitsgesellschaft zu sprechen? Was sind die Formen postindustrieller Arbeit? Wie verändert sich mit den Arbeitsbeziehungen das soziale System (Stichworte: Dienstleistungsgesellschaft und Flexibilisierung)? Welche Rolle spielt die "Globalisierung"? AutorInnen, die wir zu Rate ziehen werden, sind Hegel, Marx, H. Arendt, O. Negt, R. Sennett, U. Beck u. a. Eine genauere Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt werden.

**066571**      **Drogenmythen: Zur sozialen Konstruktion von  
"Drogenbildern" in Drogenhilfe, Drogenforschung und  
Drogenpolitik**      *Schneider, W.*  
**Begrenzte Teilnehmerzahl: 35**  
**Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II**  
**Di 11-13, Raum: 520**

Kommentar siehe Grundstudium

**065795**      **Gewerkschaftliche Bildungsarbeit I**      *Schumacher, M*  
**Mi 16-18, Raum: 519**  
**Beginn: 2. Vorlesungswoche**

In dieser auf zwei Semester angelegten Veranstaltung geht es um die Vorbereitung auf und Qualifizierung für die Tätigkeit als ReferentIn in der politischen Bildungsarbeit der Gewerkschaften. Am Institut für Soziologie betreut der Arbeitskreis Gewerkschaftliche Bildungsarbeit in Kooperation mit dem Bildungswerk des DGB in Nordrhein-Westfalen Seminare im Rahmen des Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetzes ( Bildungsurlaub ).

Nach Abschluss dieser einjährigen theoretischen und praktischen Ausbildung können die TeilnehmerInnen des Seminars Mitglied im Arbeitskreis werden. Die Mitarbeit im Seminar und die praktische Ausbildung in zwei einwöchigen Bildungsurlaubsseminaren sind die Voraussetzungen hierfür. Die Teilnehmenden sollten Interesse an gewerkschaftlicher Arbeit und an gesellschaftspolitischen Themen mitbringen. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Arbeitswelt und Kenntnisse in den Bereichen Soziologie der industriellen Beziehungen/Industriesoziologie/Politische Ökonomie. Interessentinnen/Interessenten sollten sich nach Möglichkeit vor Beginn der Veranstaltung persönlich bei mir oder bei Prof. H. Wienold vorstellen.

**065800**      **Soziologie und Praxis: Zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens**      *Schumacher, M.*  
**Do 16-18, Raum: 505**  
**Beginn: 2. Vorlesungswoche**

Wissenschaft liefert nicht notwendig ein besseres, sondern zunächst einmal ein anderes Wissen. Anders insofern, als wissenschaftliche Analysen die je konkreten Handlungszwänge der Praxis eher zum Gegenstand als zur Grundlage haben. Gerade deshalb können sie 'ungewohnte' Zusammenhänge herstellen und Wirklichkeit als 'auch anders möglich' beschreiben (Beck/Bonß).

Diese Beschreibung der Art wissenschaftlichen Wissens soll als Ausgangspunkt dienen, das Verhältnis von Theorie und Praxis zu beleuchten. Worin besteht die praktische Bedeutung sozialwissenschaftlicher Analysen?. Was geschieht mit dem Wissen - von dem man zwar weiss, dass es produziert wird, aber nicht, was daraus wird? Zu welchem Zweck wird auf sozialwissenschaftliches Wissen zurückgegriffen? Wie sieht die Verwendungskarreiere soziologischer Forschungsergebnisse aus?

Anhand von Fallbeispielen sollen in der Veranstaltung Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung, der Interessenbezug der ForscherInnen, Interessen auf Seiten der Anwender sowie grundlegende Probleme des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis untersucht werden.

#### **Literatur**

Beck, U./Bonß, W. (Hg.) 1989: Weder Sozialtechnologie noch Aufklärung? Analysen zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens. Frankfurt/Main. Suhrkamp.

Bögenhold, D. et al. (Hg.) 1995: Soziale Welt und soziologische Praxis. Soziologie als Beruf und Programm. Festschrift für Heinz Hartmann. Göttingen. Verlag Otto Schwartz & Co.

Weischer, C. 1997: Engagement und Distanz. Forschung in einer politischen Organisation. Münster. Westfälisches Dampfboot.

**065829**      **Raider heisst jetzt Twix-sonst ändert sich nix?**      *Tacke, K.*  
**Blockveranstaltung**      *Pietsch, A.*

**066060**      **WeltWeiterWiderstand**      *Teubener, K.*  
**Mi. 14-16, Raum: 555**

Melancholisch gewordene Revolutionäre wiegen sich nur allzu gerne in dem Glauben, die seit Jahrtausenden andauernde Unterdrückung der Massen habe zur Auslöschung sämtlicher Protestenergien geführt. Es wird Zeit, daß Gegenteil zu beweisen: diese Energien, ins Abseits der Geschichte, der Seelen gedrängt, müssen unermesslich groß sein. Es mehren sich die Zeichen dafür, daß in den Individuen widerborstige, eigensinnige Tendenzen gegenüber Subsumptionsprozessen schlummern, daß in der lebendigen Arbeitskraft ein Widerspruch herrscht, der auch und gerade im Spätkapitalismus nicht auflösbar ist. D.h.: Dieses Seminar setzt dort ein, wo die Marxsche Theorie, die ja vor allem eine Theorie der politischen Ökonomie war, abbrach, nämlich beim Menschen, seinen Bedürfnissen und Hoffnungen. Es soll gezeigt werden, daß bislang allenfalls in der Privatsphäre geduldeter Eigensinn im Zuge fortschreitender Computertechnologie immer häufiger auch öffentlich gelebt wird und als solcher Rückwirkungen auf die herrschenden Produktionsverhältnisse ausübt.

Im Zentrum der Betrachtung, steht das Wirken des Film- und Fernsehproduzenten Alexander Kluge, der in völliger Unkenntnis der Möglichkeiten des Internet - ein Blick auf die Homepage seiner Produktionsfirma dctp läßt befürchten, daß sich daran bis heute nichts geändert hat - mehr zur Diskussion um dessen (Widerstands)Potential beigetragen hat, als viele der sog. 'Netzgurus'.

**066662 Ungerechtigkeiten**  
**Do 16-18, Raum: 501**

*Thien, H.G.*

Wem ist nicht schon etwas als 'ungerecht' erschienen - das Handeln der Eltern, die Zensuren der Lehrenden, der Ausgang der letzten Fußballmeisterschaft, das Wahlergebnis, die Arbeitslosigkeit und vielleicht sogar die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums. Und ist die Welt schlechthin nicht 'ungerecht'? War das nicht immer so und wird es also auch bleiben?

Welche Maßstäbe liegen solchen Wahrnehmungen/Empfindungen zugrunde und führen sie möglicherweise auch zu Handlungen?

*Literatur:*

Einen Zugang zur Problematik vermittelt Jürgen Ritsert, *Gerechtigkeit und Gleichheit* (Einstiege Bd. 1), Münster 1997 (Westfälisches Dampfboot)

**065962 Kritik der politischen Ökonomie IV**  
**Fr. 11.30-13, Raum: 555**  
**Beginn: 20.10.2000**

*Wasmus, H.*

Im Mittelpunkt dieser Fortsetzungsveranstaltung steht der zweite und der Anfang des dritten Bandes des >KAPITAL< (Ausgabe MEW 24 und 25). Arbeitsorganisation (möglicherweise auch in Blockseminaren möglich) >Fahrplan< und Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

**065958 Kritik der politischen Ökonomie III**  
**Fr. 9-11, Raum: 555**  
**Beginn: 20.10.2000**

*Wasmus, H.*

Im Mittelpunkt dieser Fortsetzungsveranstaltung steht der zweite und der Anfang des dritten Bandes des >KAPITAL< (Ausgabe MEW 24 und 25). Arbeitsorganisation (möglicherweise auch in Blockseminaren möglich) >Fahrplan< und Literaturhinweise werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

**065996 Basic concepts and methods of social research (master-program south-east-asia)**  
**Di 16-18, Raum: 505**

*N.N.*

### **Praktika**

**066677 Erziehungswiss. Tagespraktikum**  
**(nur f. Primarstufe und i.V. m. Begleitseminar:**  
**Sozialwiss. Aspekte d. Lehrens und Lernens in der**  
**Grundschule)**  
**Mi 9.00-10.30, Raum: Studio 2**

*Kühne, E.*

**066696**      **Fachdidaktisches Tagespraktikum in der Schule;  
Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe  
(S I/S II) in Verbindung mit Begleitseminar  
Begrenzte Teilnehmerzahl: 10  
Anmeldung im Sekretariat IfS, Abt. II  
Bitte ab Anfang Oktober wegen der ersten wichtigen  
Vorgesprechung auf Aushang achten!!!  
Mittwochvormittag n. V.**      *Plaß, C.*

**Kommentar:** Originalwort:  
*ersten*, Neues Wort: *Ersten*;  
**weitere Möglichkeiten:** keine;  
**angewandte Regeln:** Großschrei-  
bung bei substantivierten Ordnungs-  
zahlen; Achtung!; Bitte prüfen:  
Wörter im substantivierten  
Gebrauch werden großgeschrieben,  
sonst klein.

Im fachdidaktischen Tagespraktikum wird es vorrangig darum gehen, die im Begleitseminar er-  
stellten Unterrichtsüberlegungen zu beobachten und erste eigene Unterrichtsversuche durchzuführen  
und auszuwerten.

### Oberseminar

**065848**      **Oberseminar  
Di 18-20, Raum: 505**      *Papcke, S.*

### Kolloquium

**066700**      **Doktorandenkolloquium  
Tag und Zeit nach Vereinbarung, Raum: 545**      *Eickelpasch, R.*

**065852**      **Doktoranden- und Magistrandenkolloquium  
n.V.**      *Krysmanski, H.J.*

**065867**      **Examenskolloquium  
Fr. 18-20, Raum: 519**      *Priester, K.*

**066715**      **Examenskolloquium  
Mi (n.V.), Raum: 580**      *Reinecke, J.*

**065886**      **Kolloquium  
Di 16-18, Raum: 519**      *Sigrist, Ch.*

**065890**      **Kolloquium  
Zukunftsorientierte Technikgestaltung unter den Bedin-  
gungen der Globalisierung der Weltwirtschaft  
n.V.  
Beginn: 1. Vorlesungswoche**      *Tschiedel, R.*

Technik dominiert zunehmend die Muster gesellschaftlichen Handelns. Technikwahl und Technik-  
gestaltung werden zu den entscheidenden Steuerungsinstrumenten. In einer globalisierten Weltwirt-  
schaft brauchen Technikwahl und Technikgestaltung neue Strategien und Instrumente.  
Das Kolloquium beschäftigt sich mit diesen Frage unter besonderer Berücksichtigung der Schonung  
natürlicher und sozialer Ressourcen. Eingeladen sind Studentinnen und Studenten, die in diesem  
Forschungsfeld intensiv und längerfristig arbeiten möchten. Vorgesehen sind neben einigen regel-  
mäßigen Terminen vor allem auch Blocktermine, Exkursionen und projektorientiertes Arbeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich an (Prof. Dr. Robert Tschiedel -c/o TaT- Hove-  
saatstraße 6 – 48432 Rheine – Stichwort Kolloquium WS 2000/01). Sie erhalten dann umgehend  
weitere Informationen.

**065981**      **Zur Aktualität des Spätwerks von Marx**  
**Beginn: Mittwoch, den 18.10.00, 18 Uhr, Raum: 519**  
**(n.V.)**

*Wasmus, H.*  
*Gawehns, F.*

Im Mittelpunkt des Kolloquiums steht die Frage nach dem Verhältnis von Analyse, Kritik und Transformation der modernen bürgerlichen Gesellschaft in den Kommunismus innerhalb des Spätwerks von Marx. Im Kapital werden zwar schlüssige und vom historischen Hintergrund des 19. Jahrhunderts unabhängige Argumentationen vorgetragen, wonach der Kapitalismus die höchste Entwicklungsstufe jener Gesellschaften darstellt, die auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhen. Die spezifische Form dieser Ausbeutung äußert sich in einer Vielzahl einschneidender Merkmale -, in der doppelten Freiheit des Arbeiters, in der Notwendigkeit der Krisen, die sich bis hin zu Entwicklungsblockaden der bürgerlichen Gesellschaft verdichten (tendenzieller Fall der Profitrate), in der Massenarbeitslosigkeit wie in einer wachsende Kluft zwischen Armut und Reichtum.

Darüber hinaus werden aber auch die sozialen Veränderungen des 19. Jahrhunderts nach zivilisatorischen Tendenzen untersucht, in deren Mittelpunkt die rigorose Entwicklung der Produktivkräfte steht. Doch nicht nur die Produktion des gesellschaftlichen Reichtums wächst in historisch völlig neuen Dimensionen. Zugleich entstehen Kooperativfabriken, Aktiengesellschaften, das Kreditwesen und die Finanzmärkte. Insbesondere kommt es jedoch zu Gesetzen zum Schutz der Arbeitskraft und zu einer Veränderung des Menschen selbst. Marx interpretiert solche Momente als Aufhebung der kapitalistischen Produktionsweise (noch) innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise selbst (MEW 25, S. 454).

Bekanntlich erwartete Marx noch im 19. Jahrhundert von der Zuspitzung der gesellschaftlichen Widersprüche das Ausbrechen einer sozialen Revolution, die in den Kommunismus führen würde. Statt dessen hat der Kapitalismus solche einschneidenden Krisen im 19. wie im 20. Jahrhundert nicht nur schadlos überstanden, sondern auch - vermittelt über eine ganze Reihe historischer Errungenschaften - zu einer Erweiterung und Vertiefung der kapitalistischen Bewußtseinsformen geführt, so dass von einer Transformation des Kapitalismus im traditionellen Verständnis keine Rede mehr sein kann. Was folgt daraus für die Kritik der politischen Ökonomie eines (erneut) global expandierenden Kapitalismus?

Da das Kolloquium als begleitende Veranstaltung zur Kritik der politischen Ökonomie gedacht ist, werden entsprechende Grundkenntnisse vorausgesetzt. Zu Beginn, am 18.10., wird ein Arbeitspapier verteilt. Alle weiteren Modalitäten, insbesondere auch die Veranstaltungszeit, werden an diesem Termin festgelegt!

**065871**      **Examenskolloquium**  
**Fr. 11-13, Raum: 519**

*Wienold, H.*

Das Kolloquium dient der Vorbereitung von mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Rahmen der Lehramtsstudiengänge, der Diplom-Studiengänge und im Magister-Nebenfach.